



Kulturzentrum  
Schleswig e.V.

Nr. 47

Frühjahr / Sommer 2022

SCHLESWIG



# Kultur

Informationsblatt

der Vereine im Kulturzentrum Schleswig e.V.

Zum Titelbild:

Assemblage o. T. von *Matthias Marx*

(s. S. 2)



► **Neue Programme**

**für Frühjahr u. Sommer 2022**

► **Kulturelle Vielfalt trotz Corona**

► **Spannende Kulturtermine**

## Kulturzentrum Schleswig e. V.

### Der Vorstand

Vorsitzender:	Wolfgang Klockow	Dohlenreihe 3	24837 Schleswig	(04621) 561 4
Stellv. Vorsitzender:	Hans-Peter Scheibel	Voßkuhl 42	24837 Schleswig	(04621) 952 392
Kassenwart:	Rainer Fricke	Seekamp 4	24850 Lürschau	(04621) 412 10
Schriftführerin:	Dr. Anke Carstens-Richter	Süderholmstraße 32	24837 Schleswig	(04621) 292 35
Beisitzerin:	Petra Neumann	Erikstraße 21	24837 Schleswig	(04621) 314 92
Beisitzerin:	Heitraud Jepsen	Schulweg 7	24879 Neuberend	(04621) 588 9

### Die Mitglieder

ALIBRIS Förderverein der Stadtbücherei SL	Dr. Anke Carstens-Richter	Süderholmstraße 32	24837 Schleswig	(04621) 292 35
Amnesty International, Gruppe Schleswig	Heike Thiessen	Wieselweg 4	24837 Schleswig	(04621) 565 5
Autorengruppe CoLibri	Manfred Augustin	Goethestraße 22	25813 Husum	(04841) 806 634
Briefmarken-AG der Domschule	Rüdiger Kuehn	Klosterreihe 65	24879 Neuberend	(04621) 513 39
BUND Kreis-Gruppe Schleswig-Flensburg	Rainer Borchering	Matzenberg 9	24884 Selk	0173 2 420 104
DA CAPO-Instrumentalensemble Schleswig	Dr. Dietrich Bieber	Flensburger Straße 3	24837 Schleswig	(04621) 242 04
Fotoclub Schleswig e. V.	Friedrich W. Scheller	Töpfergang 3	24340 Eckernförde	(04351) 359 0
Förderverein Museum für Outsiderkunst	Ingo Leonhard	Rohrüh 6	24318 Dörphof	0172 687 1215
Galerie Hornbrunnen	Matthias Kulcke	Hornbrunnen 4	24837 Schleswig	(04621) 301 388
Galerie Stexwig	Mechthild Wichmann-Kramp	Strandweg 7	24857 Borgwedel	(04621) 307 441
Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte	Michael Schröter	Berliner Straße 4	24837 Schleswig	0175 2 595 633
IGU - Interessengemeinschaft Umweltschutz	Bernd Ohde	Polierteich 1	24837 Schleswig	dialog@wichtig.ms
Kammerorchester Schleswig	Frauke Tappmeyer	Gorch-Fock-Straße 20	24340 Eckernförde	(04351) 897 066
Michaelshof	Dr. Jürgen Kopp-Stache	Schulstraße 9	24881 Nübel	(04621) 531 72
Kunstinitiative Alte Spritfabrik	Dietmar Wagner	St.-Jürgener-Straße 60	24837 Schleswig	0176 851 65 479
Kunstverein Schleswig u. Umgebung e.V.	Rolf-Jürgen Wind	Marschenkamp 52a	24850 Schuby	(04621) 934 018
LieberTee - kultureller Stadtteiltreff	Christian Seifert	Zum Netzetrockenplatz 2	24837 Schleswig	(04621) 855 375 0
NABU Gruppe Schleswig	Dörte Wedekind	Tanneneck 2	24860 Böklund	(04621) 932 924
Theaterfreunde Schleswig e.V.	Rainer Fricke	Seekamp 4	24850 Lürschau	(04621) 412 10
Seebrücke: Kreis Schleswig-Flensburg	Alfred Ebeling	Danziger Straße 7	24837 Schleswig	(04621) 287 34
Arbeitsgruppe Offene Ateliers in Schleswig	Susanne Pertiet	Kiebitzreihe 4	24837 Schleswig	(04621) 527 69

### Einzelmitglieder

Inge Brix		Klaus-Groth-Straße 22	24837 Schleswig	(04621) 271 86
Christa Conrad		Moltkestraße 33	24837 Schleswig	(04621) 285 67
Peter Michael Heyer		Moldeniter Weg 37	24837 Schleswig	(04621) 267 25
Marlies Jensen-Leier		Süderholmstraße 47	24837 Schleswig	(04621) 855 381
Antje Jepsen		Am Krug 19	24988 Oeversee	(04630) 935 590
Jens-Dietrich Jepsen		Schulweg 7	24879 Neuberend	(04621) 588 9
Annette Oellerking, Alte Seilerei		Margarethenwallstr. 7a	24837 Schleswig	(04621) 360 436
Dr. Wieland Schmidt		Hesterberg 22b	24837 Schleswig	(04621) 9071 23
Johannes Pfeifer		Klosterhofer Straße 29	24837 Schleswig	(04621) 220 31

### Vertreter der Stadt

Stephan Dose	Bürgermeister	Rathausmarkt 1	24825 Schleswig	(04621) 814-100
Dr. Julia Pfannkuch	Leitung FB Bildung, Kultur und Ordnung	Rathausmarkt 1	24825 Schleswig	(04621) 814-300

Stand 1.1. 2022

#### Geschäftsstelle u. Postanschrift

Dohlenreihe 3  
24837 Schleswig  
Telefon 04621 - 5614  
kulturzentrum.sl@t-online.de

#### Besprechungsräume

In der Kreiskulturstiftung, Suadicanistraße 1, Osteingang, 24837 Schleswig

#### Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse IBAN DE14 2175 0000 0000 0483 72

[www.kulturzentrum-schleswig.de](http://www.kulturzentrum-schleswig.de)

**In diesem Heft**

- U 2 Vorstand und Mitglieder
- 1 Inhalt und „In eigener Sache“
- 2 Assemblagen von Matthias Marx
- 3 ALIBRIS-Büchereiförderverein
- 4 Autorengruppe CoLibri
- 6 Gesellschaft für Stadtgeschichte
- 7 Amnesty International Schleswig
- 8 Interessengemeinschaft Umweltschutz
- 11 Father and Son im Museum für Outsiderkunst
- 12 Die erste Stadtschreiberin
- 14 Im Garten; Malwettbewerb
- 15 Kunst und Corona
- 16 Kultur und Identität
- 17 Das Flaggenalphabet in der Kunst
- 18 VERANSTALTUNGSKALENDER
- 20 Kunst in der Alten Spritfabrik
- 22 Galerie Stexwig
- 23 Wolferwartungsland
- 24 Briefmarken-AG der Domschule
- 26 Offene Ateliers in Schleswig
- 29 Gau löpt de Tiet
- 30 Programm des Stadtmuseums
- 32 Haiku
- 33 Neues aus der Stadtbücherei
- 34 Tucholsky „Geimpfte . . .“
- 35 Meditation Klang- u. Farberlebnis
- 36 Über uns
- U3 Impressum

**In eigener Sache**

„**Wir bleiben dran!**“ so sagt der Vorstand der Schleswiger Stadtgeschichte (s. S. 6) und das sagen wir ebenfalls. Auch wenn z. Z. die Vorplanungen für die neue Saison wegen der Corona-Krise noch sehr verhalten anlaufen – unser **SchleswigKultur** erstellen wir dennoch.

**Schließlich gibt es** auch viel Interessantes aus dem Schleswiger Raum zu berichten: Zum Beispiel, dass wir im Herbst hier zum ersten Mal eine Stadtschreiberin in Schleswig hatten (s. S. 12). Und dass sich vor kurzem ein neuer Kulturverein gegründet hat namens **Kunst- initiative Alte Spritfabrik** (s. S. 20). Und zum ersten Mal schreiben wir in diesem Jahr auch einen **Malwettbewerb** aus, an dem Jung und Alt teilnehmen können (s. S. 14).



Außerdem haben wir große Hoffnungen, dass wir unsere **Kultur-Trias**, die schon 2mal im letzten Jahr geplant war, aber ausfallen musste, nun mit Lesung und Musik endlich durchführen können. Die Bilder des Schleswiger Fotoclubs hängen übrigens schon in den Gängen der Kreiskulturstiftung und sind dort zu den üblichen Öffnungszeiten zu betrachten.

*Ihr Wolfgang Klockow*

*Bildtitel: Promenade des Anglais  
Aus der Ausstellung der Kultur-Trias  
Foto von Ingo Thomas*

# Assemblagen

## von Matthias Marx

### ZUM TITELBILD.

Ich freue mich sehr und bin dankbar dafür, dass ich in diesem Heft Gelegenheit bekomme, meinen 2018 verstorbenen Künstlerfreund Matthias Marx und seine Kunst posthum zu würdigen.

Matthias Marx und ich waren knapp zwei Jahrzehnte befreundet, stellten gemeinsam



aus, erforschten gemeinsam künstlerische Techniken, produzierten Landart in den tiefen Wäldern der schwedischen Provinz Dalarna. Ich habe ihm viel zu verdanken. Durch ihn lernte ich aktiv wahrzunehmen und Schönheit in banalen Dingen zu ent-

decken. Er sammelte mit Leidenschaft Dinge, die andere achtlos liegen ließen. Aus all diesen unzähligen Fundstücken formte er wunderschöne Objekte.

Hier ein paar Auszüge aus seinen Notizen von 1999, die den gedanklichen Hintergrund seiner Kunst verdeutlichen:

*Ein Mensch nimmt wahr, verinnerlicht und vergegenständlicht dann, was sich in ihm entwickelte. Ein Werk entsteht. Ich sehe und dabei sieht meine ganze verinnerlichte Erfahrung mit, den Gegenstand, der nicht mehr vergegenständlicht werden muss. Ich arbeite mit ihm und gebe ihm einen Rahmen . . .*

*Eine Plastik zum Beispiel kann formvollendet gestaltet werden. Ich sehe die Form, die schon vollendet ist. Dem gehen innere Gestaltungsprozesse voraus, ohne die ich die Objekte meiner Leidenschaft weder erkennen noch würdigen könnte. Meine Objekte nämlich sind Abfall, also das, was bei der Entwicklung von Nützlichem abfiel. Mir fällt dieser Abfall zu, zufällig, ohne dass ich suche. Weil mir die lebendigen Qualitäten ins Auge springen, nehme ich die Dinge in die Hand, erspüre Oberfläche und Struktur und prüfe ob sie den in mir gewachsenen Vorstellungen entsprechen . . .*

*Das Wort Abfall ist abfällig. Damit ist die begriffliche Barriere angesprochen, die überwunden werden muss, wenn wir nicht taub für die Anmutungen der banalen Dinge sein wollen. An sich sind die Dinge nicht banal. Wir sehen sie nur so. Und deshalb lassen wir sie liegen . . .*

*Die Begegnung zwischen der Vorstellung in mir und dem Objekt ist ein Ereignis der Passung, dessen Erleben mich bewegt. In diesem Augenblick der Begegnung scheint ein vollkommen schönes Bild auf. Es muss nur noch gemacht werden . . .*

Diese Objekte können wortlos bleiben oder vielsagend werden. Sie sind nicht allgemeingültig, aber sie enthalten Unvorhergesehenes, also vorher nicht Gesehenes. Sie bieten das Erlebnis einer subjektiven Erfahrung. Dem einen bleiben die Inhalte der Dinge verborgen, dem anderen tun sich die Zusammenhänge auf.

Dietmar Wagner

# „DIE ZWEI“ *Motto der*

## 11. Schleswiger Büchernacht 2022

### Trotz ungewisser Zukunft

können die vom Bücherei-Förderverein ALIBRIS für das laufende Jahr geplanten Veranstaltungen in einem oder mehreren Corona-Omikron-Wellentälern hoffentlich stattfinden. Die Reihe der Lesungen soll wie immer am 23. April, dem „Welttag des Buches“, mit der Jahreshauptversammlung des Vereins beginnen

(18:30 Uhr). Danach stellt die Autorin Kerstin Jacobsen ihr neues Buch **„Das Leben eben“** vor (ab 19:30 Uhr).

### Zu einer Krimilesung

mit Marc Freund lädt ALIBRIS Mitglieder und Freunde des Bücherei-Fördervereins für Donnerstag, 19. Mai, in die Stadtbücherei ein (Beginn ebenfalls um 19:30 Uhr).

Sein spannendes Buch heißt **„Spiekerooger Austern“**.

### Die 11. Schleswiger Büchernacht

am Sonnabend, 18. Juni, beginnt wie gewohnt um 18:00 Uhr in der Stadtbücherei und endet mit einem von Wolfgang Berger vorgetragenen Kurzkrimi um 23:00 Uhr. Die Büchernacht steht unter dem Motto **„Die Zwei“**, passend zur Jahreszahl. Im

Zentrum liest die Schriftstellerin Mareike Krügel Passagen aus ihrem Roman **„Schwester“** vor. Für die Musik sorgt ein Jazz-Duo mit Kay Franzen am Piano und Kai Stemmler am

Bass.

### Glücklicher weise

konnten im vergangenen Jahr immerhin zwei Veranstaltungen von ALIBRIS durchgeführt werden. Ende Juni fand die 10. Schleswiger Büchernacht unter Corona-bedingten Auflagen statt. Nur 40 Plätze durften in der Stadtbücherei belegt

werden. Diese Plätze waren innerhalb weniger Tage vorbestellt, denn ohne Anmeldung konnte man nicht an der Lesenacht teilnehmen. Unter dem Motto **„Heimat erlesen: Schleswig und die Schlei“** lasen Anke Carstens-Richter, Susanne Pertiet sowie Sascha Rönne und Inge Brix - sie hatte den plattdeutschen Part übernommen – zum Thema passende Texte im ersten Teil der Büchernacht, im zweiten dann Ute Lemm, Mechthild Reußner, Ursula Nielsen und, wie immer zum Abschluss, Wolfgang Berger.

### Im Mittelpunkt

der Büchernacht stellte Wolfgang Börsen gestenreich und mit sonorer Stimme einige Kapitel aus seinen

beiden Büchern **„Die Angeln-Saga“** vor. Für besondere Klangerlebnisse sorgte ein Jazz-Trio mit Jörg Müller-Kern (*Trompete*), Philipp Straske (*Gitarre*) und Kai Stemmler (*Kontrabass*).

Außerdem konnte Mitte September sogar eine doppelte Jahreshauptversammlung für 2020 und 2021 stattfinden. Nach den Regularien mit Wahlen hatte der Förderverein für die Stadtbücherei Schleswig wieder einen kompletten Vorstand. Gewählt wurden **Christina Weinbrandt** als neue Schatzmeisterin und **Irmgard Bonstedt-Wilke** als neue Schriftführerin. Beide hatten diese Ehrenämter bereits vorher kommissarisch wahrgenommen. In ihren Ämtern bestätigt wurden **Anke Carstens-Richter** als 1. Vorsitzende und **Susanne Pertiet** als 2. Vorsitzende.

### Danach stellte

Michael Radtke seinen opulenten Bildband **„Schleswig und sein St. Johanniskloster“** vor. Er interessierte sich nicht zuletzt deshalb für das mittelalterliche Kloster und seine Geschichte, weil er dort selbst wohnt. Wolfgang Berger las einzelne Textpassagen vor, die interessante Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Klosters seit der Gründung Ende des 12. Jahrhunderts als Nonnenkloster für Benediktinerinnen über die Umbrüche zur Zeit der Reformation bis in die heutige Situation erlaubten.

*Dr. Anke Carstens-Richter*



# Autorengruppe

## Malgedicht

(für Erwachsene und Kinder; nach dem Besuch der Ausstellung "Farbrausch" auf Schloss Gottorf)

Achtundzwanzig Mal  
schnürt eine grüne Spur  
wie dicke Zahnpasta  
für Nilkrokodile  
über die Leinwand,  
am Schluss ein Klecks,  
ein geringelter brauner Klecks,  
sieht unanständig aus,  
ist aber kreativ.

Dann das Ganze als  
achtspurige Autobahn,  
windgepeitschte Nordsee  
oder übergelten Undercut

in  
Rot  
Blau  
Schwarz  
Gelb  
Lila  
und  
Burgund.

Der Maler grabscht  
in den Farbhäufen,  
schmiert und formt,  
kleckst und würfelt,  
dass es seine Art hat,  
es macht ihm total Spaß,  
selbst bei Regen.

Ich glaube, wenn Kacki  
auch noch bunt wäre,  
würden Talente gefördert.

Kinder:  
Man benötigt dafür  
einen Gummihandschuh  
und einen Gummianzug  
und eine Gummimütze  
und diese besondere Gummifarbe.

Und einen Sprinter  
für die Leinwand  
und eine Erlaubnis,  
das alles draußen  
irgendwo zu machen.

PS:  
Herr Lehmpfuhl

malt tolle Bilder.

Die Lange Anna  
von Helgoland  
zum Beispiel.

Das ist kein Mädchen  
sondern ein Felsen.

Wer dicht zu ran geht,  
sieht bloß die Zahnpasta,  
an der man pulen möchte,  
was man keinesfalls darf.

Will man so was richtig gucken,  
braucht man mindestens  
ein Wohnzimmer in XXXL,  
mindestens.

*Herbert Kummetz, Bad Bramstedt*

## AB UND AN

kommt es mir vor,  
als sängen  
die Vögel vergeblich.

Sie schreien und wecken mich,  
dann bin ich wach,  
und sie werden wieder ruhig  
und  
singen.

Immer mit der Angst,  
ob es wohl geht, ob die Tür wohl aufgeht,  
durch die ich will, gehen will, schreiten will.  
Ob die Herberge mich aufnimmt?  
Der Engel über mir nimmt Angst, weist Wege.  
"Dranbleiben", sagte der Fußgänger,  
als Ich beim Joggen müde wurde, denn  
"Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit."

*Peter Heyer, Schleswig*

## Wie

oft begrub ich sie!

Des Nachts  
trug ich sie fort –  
um sie am Tage  
zu holen –

immer wieder

## HOFFNUNG

*Gudrun Thomas-Feucker, Husum*

## CoLibri stellt vor

Flucht  
Welcher  
königliche  
Vogel  
fliegt noch frei  
um diese Erde?  
Wer  
hebt  
gelassen  
Schwingen  
durch die Zeit?  
Wo  
ist  
die Mutter  
die den Schmerz  
im Flug  
nicht zulässt?  
Wer  
trägt  
die Tränen  
unserer  
Kinder heim?

Gudrun Thomas-Feuker, Husum

### Buchvorstellung

#### Reinhold Kusche: Gefährlicher Abschied – Ein Zeugenschutzthriller



"Durch eine Unbedachtsamkeit gerät der Steuerberater Werner Heimann in die Fänge der Mafia. Als er die weitere Mitarbeit verweigert, wird seine Frau Opfer eines Giftanschlages. Bei der Beerdigung soll seine

Tochter Christina als Machtdemonstration entführt werden, was durch einen Unbekannten verhindert wird. Werner Heimann sieht keinen Ausweg mehr und begibt sich in den Zeugenschutz. Er erhält eine neue Identität und wird umgesiedelt. Daraufhin aktiviert die Mafia alle Ressourcen und startet eine gnadenlose Jagd auf den Zeugen und hält dabei

den Behörden den Spiegel der Hilflosigkeit vor Augen. Mehrfach wird Heimann aufgespürt und muss erneut den Wohnsitz wechseln. Mit all ihrer Macht, nahezu grenzenlosen Mitteln und letztlich durch den Verrat eines LKA-Beamten gelingt es der "Familie", Werner Heimanns habhaft zu werden. Sein ungeliebter Sohn Marc, Mitglied einer Interpol-Task Force, bietet der drohenden Gefahr die Stirn.

Gefährlicher Abschied - ein packender Thriller von der ersten bis zur letzten Seite."

436 Seiten, Taschenbuch; Preis: 16,90 €

Seemann Publishing

ISBN-13: 979-8536623466

Auch für Kindle verfügbar.

### Autorengruppe CoLibri

Die überregionale Gruppe mit Sitz in Schleswig wurde im Jahr 2000 gegründet und traf sich seitdem bis zum November 2018 am 01. Samstag im Monat, um sich über selbst verfasste Texte und damit verbundene Themen auszutauschen.

Seit Ende der Samstagstreffen kommen zwei Untergruppen „auf Zuruf“, also in persönlicher Absprache der Termine, zusammen.

**Ansprechpartner** für die Gruppen sind:

Für die **Roman-AG**, in der der Austausch vor allem um große literarische Formen geht:

**Reinhold Kusche**, Tel: 04621 34750,

E-Mail: reinhold.kusche@gmx.de

Für die Lyrik- und Kurzprosa-AG, in der der Austausch um die „kleinen“ literarischen Formen geht:

**Gudrun Thomas-Feuker**, Tel: 04841 665777,

E-Mail: mail@gudrun-thomas-feuker.de

**Herbert Kummetz**, Tel: 04192 8191250,

E-Mail: hertz@deichgraph.net

**Allgemeine Informationen:**

[www.autorengruppe-colibri.de](http://www.autorengruppe-colibri.de)

[www.facebook.com/AutorengruppeCoLibri/](https://www.facebook.com/AutorengruppeCoLibri/)



## Wir bleiben dran!

Im letzten Heft von SCHLESWIG KULTUR titelten wir „Es geht weiter“. Das ist so. Wir freuen uns, dass es Ende letzten Jahres zum 66. Mal in Folge gelungen ist, die Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte fertigzustellen und unseren Mitgliedern zuzustellen. Allen Autorinnen und Autoren, unserem Redaktionsausschuss, aber auch unserem Zusteller dafür ein herzliches Dankeschön.

Die größte Resonanz fand übrigens die Firmengeschichte der Schleswiger Fleischwarenfabrik Gebr. Rasch A. G., die Ann-Katrin Reimer unter dem Titel „Der Betrieb ist unser Leben“ verfasst hat. Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie auch Leserinnen und Leser über diesen Personenkreis hinaus zeigten großes Interesse und teilten ihre persönlichen Erinnerungen an diesen innerstädtischen Industriebetrieb mit. Herzlichen Dank auch dafür.

„Nach dem Heft ist vor dem Heft!“, das gilt auch für das Jahr 2022. Wer geeignete Texte für die voraussichtlich im Mai erscheinenden „Mitteilungen“ (bis zu drei DIN A 4-Seiten) oder für die Ende des Jahres erscheinenden „Beiträge“ liefern kann, sollte sich gern an den Geschäftsführer Michael Schröter (Tel.: 0175 25 95 633) oder den Redaktionsleiter Dr. Matthias Scharl (Paulihof 3, 24837 Schleswig) wenden. Die E-Mail-Anschrift der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte lautet [vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de](mailto:vorstand@schleswiger-stadtgeschichte.de).

Leider erschwert die Pandemie auch die Arbeit unserer Geschichtsgesellschaft weiterhin. So mussten wir nicht nur die Jahreshauptversammlung 2021 verschieben, sondern auch die geplante Exkursion und die angestrebten Vortragsveranstaltungen im Stadtmuseum. Wir danken den Vortragenden, dass sie bereit sind, die Beiträge zu leisten, sobald dies

wieder möglich ist, und unseren Mitgliedern und Freunden für ihr Verständnis.

Unser Mitglied Dr. Jörg Ewersen hat eine Anfrage an die Geschäftsstelle gestellt und dies mit der Bitte um Veröffentlichung verbunden:

*„Ende letzten Jahres bin ich durch Zufall in den Besitz eines Ölgemäldes eines Schleswiger Künstlers gekommen, konnte aber bislang leider nichts Näheres über ihn ermitteln. Mir bekannt ist der Name/die Signatur auf dem Bild „W. Kuhnert“; er*

*soll in Schleswig in der Amselstraße gelebt haben, geboren vermutlich in den 20er oder 30er Jahren (worauf auch das deutsche „e“ in seiner Signatur hinweisen dürfte). Er war angeblich ein „akademischer Maler“, was die handwerkliche Qualität bestätigen könnte. Mein Bild zeigt einen Landschaftsausschnitt bei Missunde, ein zweites, von dem ich nur vom „Hörensagen“ weiß, soll eine Ansicht*



*des Schlosses Gottorf darstellen.*

*Diese spärlichen Informationen finde ich persönlich sehr unbefriedigend, insbesondere auch deswegen, weil er offensichtlich (u. a.?) in Schleswig und Umgebung aktiv war. Aus diesem Grunde möchte ich gerne versuchen, mehr über den Maler in Erfahrung zu bringen und würde mich freuen, wenn ich bei der Gesellschaft hierzu Unterstützung finden könnte.“ Herr Dr. Ewersen fügte hinzu: „Es handelt sich nicht um den bekannten Tiermaler Wilhelm Kuhnert.“*

Nachdem unser Geschäftsführer Michael Schröter die Bitte von Herrn Dr. Ewersen in unserem Newsletter Nr. 1/2022 veröffentlicht hatte, haben wir bereits einzelne Rückmeldungen erhalten. Um diese abschließend verifizieren zu können, bitten wir um Nachricht, falls Sie zur Aufklärung beitragen können.

*Klaus Nielsky, Vorsitzender*

# Erfolgreicher **Briefmarathon** an **Dom- und Lornsenschule**



Ausstellung  
in der  
Lornsenschule

**D**as Coronajahr 2021 ließ nur wenige Aktivitäten der Schleswiger Gruppe 1427 von Amnesty International zu. Einen Höhepunkt gab es aber doch am Jahresende zu verzeichnen: den Briefmarathon von AI Deutschland, der auf Initiative der hiesigen Gruppe an den Oberstufen der Domschule und der Lornsenschule durchgeführt wurde. An der Lornsenschule wurde die Aktion von den SchülerInnen fotografisch dokumentiert.

Organisiert wurde die Unterschriftensammlung dort von der Schüler\*innenvertretung, die im Pausenbereich eine regelrechte Ausstellung aufgebaut hatte. Die Materialien hatte die Schule von AI Deutschland angefordert, ergänzt durch Info- und Ausstellungsmaterial der hiesigen Gruppe. Vor allem hatten sich Aleke Köhn und Tomke Schröder engagiert und maßgeblich zum Erfolg beigetragen, unterstützt von Lehrkräften und speziell Schulleiter Carsten Schmolling.

Amnesty hatte 10 Fälle herausgesucht, die durch die internationale Aufmerksamkeit Menschenrechtsverletzungen beenden, verhindern oder auch aufklären sollen. In diesem Jahr, dem 20. Jahr seit dem ersten Briefmarathon, waren es etwa Fälle aus Belarus, Thailand, Ägypten und Äthiopien. In diesem Jahr ging es um mutige Personen oder Organisationen, die von ihren Regierungen verfolgt und angeklagt wurden. Gerechtigkeit fordert Amnesty z.B. für die chinesische Journalistin Zhang Zhan, die inhaftiert

wurde, weil sie über den Ausbruch von Covid 19 berichtete, den Umweltaktivisten Bernado Caal Xol, der sich in Guatemala für die Rettung eines Flusses einsetzte, sowie die mexikanische Frauenrechtsaktivistin Wendy Galarza, die zweimal von der Polizei angeschossen wurde.

Von der Lornsenschule aus wurden 1015 Briefe auf den Weg gebracht. Auch an der Domschule hatte die SV die Aktion durchgeführt. Elias Arndt konnte 323 unterschriebene Briefe an das Büro von AI Deutschland senden, von wo aus sie in die betreffenden Länder weitergeschickt wurden. Beide Schulen wollen sich auch 2022 am Briefmarathon beteiligen. Amnesty Schleswig will versuchen, auch die A.P. Möller Skole und das BBZ für die Teilnahme am Briefmarathon zu gewinnen.

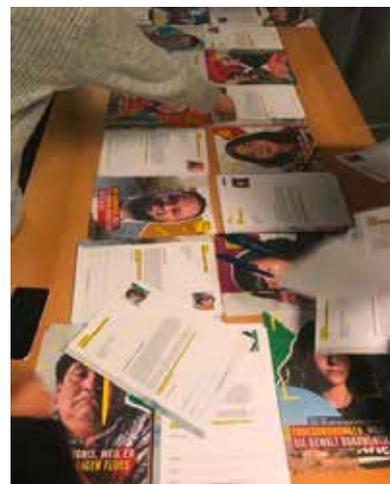
Fritz Laß



Aleke Köhn und Tomke Schröder, die Organisatorinnen des Briefmarathons



Briefkasten für die unterschriebenen Briefe



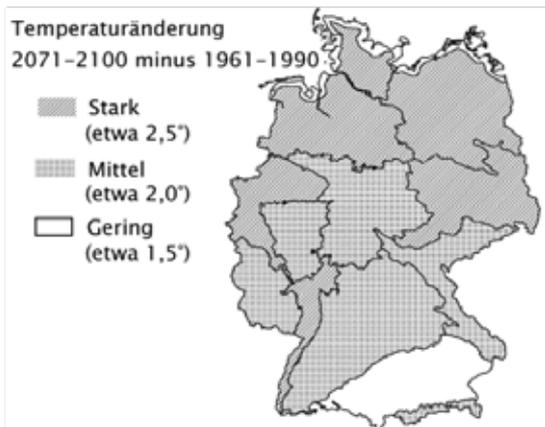
Andrang am Briefetisch

# Kulturleistung bedeutet immer auch:

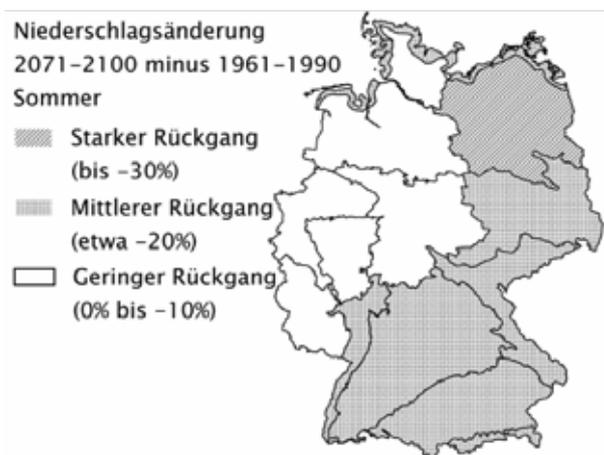
Natürliche Ressourcen nachhaltig sichern

und für die Zukunft des Lebens entwickeln.

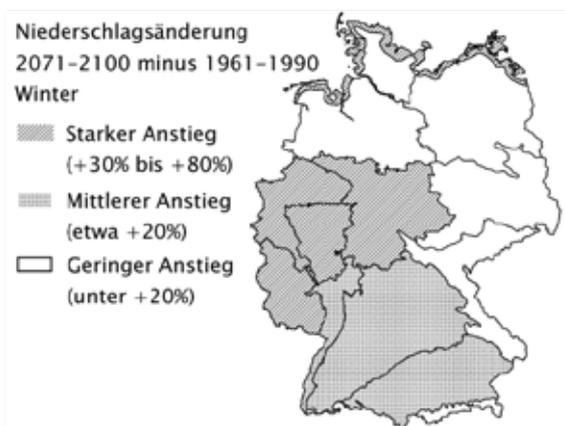
**Klimaschutz zuerst aber nicht exklusiv!**



**H. 1:** Vereinfachte Kartendarstellung der Signalstärke des Temperaturtrends in den Naturräumen Deutschlands als Differenz zwischen den Perioden 2071 - 2100 (Szenario A1B) und 1961 - 1990 (Kontrolllauf)



**H. 2:** Wie in Abbildung H. 1, jedoch für den Sommerniederschlag



**H. 3:** Wie in Abbildung H.1, jedoch für den Winterniederschlag

Schon 2007 veröffentlichte das Umweltbundesamt Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens "Klimaauswirkungen und Anpassungen in Deutschland". Die erste Phase des Projekts befasste sich dabei mit regionalen Veränderungen. Aus globalen Modellen auf Basis von Entwicklungen der Weltbevölkerung, der Wirtschaft und anderer Globalisierungsfaktoren wurden Szenarien abgeleitet. Die Resultate von damals sind auch heute im Prinzip noch anerkannt.

## Zu Abbildung H.1

Feinstruktur und Bandbreite der regionalen Klimaveränderung haben darin „jahreszeitliche und räumliche Spezifika. Die Entwicklung von Temperatur und Niederschlag wird für die Naturräume /Hauptklimaregionen Deutschlands interpretiert. Die Temperatur zeigt dabei einen Anstiegstrend, der eine Erwärmung um bis zu 3 Grad zum Ende des 21. Jahrhunderts nahelegt. Beim Niederschlag ist eine Neigung zu gegenläufigen Trends in den Jahreszeiten zu verzeichnen: Der Winterniederschlag nimmt zu – mit regionalen Unterschieden in der Ausprägung – und im Sommer stellt sich, den Szenarios zufolge, verbreitet eine Neigung zu steigender Trockenheit ein. Mit Bezug auf die Entwicklung der Extreme wird anhand der Untersuchung ausgewählter, für die Hauptklimaregionen Deutschlands charakteristischer Stationen gezeigt, wie sich Zahl von Kenntagen (Eistage, Frosttage, Sommertage, heiße Tage und Tropennächte), ... verändert.“ (Zitat: o.a. UBA-Endbericht)

## Zu Abbildung H.2

Beispielhaft für diese frühzeitigen Hinweise finden sich im Anhang zum zitierten Bericht u. a. die hier in den Text eingestreuten drei Abbildungen H.1, H.2 und H.3 von vor 15 Jahren

## Zu Abbildung H.3

Da solche eindeutigen Klimasignale für insgesamt 12 Naturräume in Deutschland eigentlich auch bei uns in Schleswig und der Schleiregion schon vor 15 Jahren zu entschlosseneren Handlungsschritten (z.B. Schutz der Moore, entschlossene kommunale und regionale Förderung des Stadtgrüns sowie der Dachbegrünung, Stärkung des ÖPNV, des Fußgänger- und Radverkehrs u.v.m.) hätten führen müssen, aber leider nicht führten, waren es immer wieder wir von der Interessengemeinschaft Umweltschutz (IGU), die sich mit entsprechenden Forderungen zu Wort meldeten.

Aktuell leistet sich die Stadt Schleswig den Luxus, einerseits die Wirkung ihres immerhin gegründeten „Runden Tisch Klimaschutz“ fast komplett weg zu blenden, und; andererseits die Umsetzung eines Beschlusses zur Einführung eines Klimaschutzmanagements - nach langem Hin und Her gefasst - auf die ganz lange Bank zu schieben. Das in der südfranzösischen Hafenstadt Marseille aufgestellte „Bleu de Chine“, ein Werk des Bildhauers Bruno Catalano, symbolisiert für mich in einzigartiger Weise diese katastrophale Zerrissenheit:



*„Bleu de Chine“*

Es ist aber nicht eine abstrakte globale Klimakrise, die uns herausfordert. Wir in Schleswig und Umgebung, und in Deutschland, müssen jetzt endlich wirkungsvolle Schritte angehen, um den Klimaveränderungen erfolgreicher als bisher zu begegnen. Für die Region ist lange klar, dass der Anstieg des Meeresspiegels in vielfacher Hinsicht schon jetzt bedrohlich ist und künftig noch erheblich bedrohlicher sein wird. Wichtig ist zudem, Flüssen und Bächen wieder mehr Raum, auch für Hochwasserlagen, zu geben. Zur Vorsorge gehört, die Bevölkerung über Gefahren aufzuklären, und wie mit diesen umgegangen werden kann.

### ***Nehmen wir die Komplexität der Zusammenhänge endlich ernst und gehen den Dingen auf den Grund!***

Dabei dürfen wir nicht zu kurz denken, und vor allem nicht vergessen, dass viele ökologische, soziale und ökonomische Aspekte letztlich zusammenhängen. Dies ist auch bei allen Maßnahmen zu berücksichtigen!

### ***Das Beispiel Wikingeck***

Wenn wir uns nun – ein weiteres Mal viel zu langsam – endlich konkreten Schritten nähern, die alten Sünden am Wikingeck zu beseitigen (ohne die eigentlichen Verursacher zur Kasse zu bitten, ohne sie überhaupt zur Verantwortung zu ziehen), muss das gewählte Sanierungsverfahren den Bürgern gegenüber verständlich begründet werden, auch im Vergleich zu den bekannt gewordenen und diskutierten Alternativen.

Da auch Lärm- und Gesundheitsschutz zum Umweltschutz gehört, sollte das Wohngebiet am Wikingeck nicht über Wochen und Monate mit Lärm und Schmutz von Lastwagen transporten belastet werden! Eine Saugrohrleitung zum Parkplatz zwischen dem Schloss und der Tankstelle kann die Beeinträchtigung der Gesundheit vieler Anwohner vermeiden, und der Ablauf der Sanierung wird verschlankt: Material einsaugen mit Vakuumerzeugern, Vorabscheider nutzen, Rohre auf Stelzen setzen, Straßen überbrücken, Richtungsänderungen der Rohre, alles ist technisch möglich. Filter könnten durch Rüttler von Hand, mit Klopfer o.ä. per Druckluft gereinigt werden. Der Austrag der Stoffe erfolgte in Sammelbehältern zum Ausklinken, über Schwerlastklappen, elektropneumatische Schieber oder Zellradschleusen. Vom Parkplatz aus ist dann ein Abtransport per LKW gut und vertretlich fürs Wohnen zu organisieren.

### ***Schleswiger Möweninsel: Kultur, Natur und Erhalt vor der kommenden Landtagswahl durchsetzen***

Es kann nicht in unserem Interesse sein, erst in den kommenden Wahlprogrammen zu lesen, was die Parteien in der nächsten Legislaturperiode für und mit der Möweninsel veranlassen wollen. Jetzt ist die Notwendigkeit da, und jetzt muss gehandelt werden. Der Kreis scheint inzwischen die Zeichen der Zeit erkannt zu haben. Nur die Landespolitik dümpelt parteiübergreifend tatenlos vor sich hin. Dabei ist doch klar, dass durch die mangelnde Bereitschaft, in einem integrierenden Konzept, die verschiedenen Interessen zusammen zu führen, letztlich alle Belange gemeinsam scheitern werden.

Der Schutz der Möweninsel, als Teil des Flora-Fauna-Habitat-Managementplans für die gesamte Schlei, wird nur mit gezielten und qualifizierten Eingriffen in die „natürlichen“ Abläufe möglich sein. Gleiches gilt aber auch für die Identität stiftende, kulturell mit der Möweninsel verbundenen und ebenfalls wichtigen Aspekte. Ohne zielführende und fachlich einwandfreie Maßnahmen wird es ebenfalls demnächst nur noch möglich sein, die Jürgensburg auf dem Schleswiger Stadtwappen zu finden. Jedenfalls nicht mehr auf der erodierenden Stadtinsel. Das öffentliche Interesse verlangt auch vom Land Schleswig-Holstein zeitnah wirkungsvolle Schritte, und zwar genau in dem Geist wie Thomas Roos für den Kreis formuliert: „Es ist auch unserer Aufgabe, unterschiedliche Interessen zusammenzubekommen.“

Quelle: [www.shz.de/34716932](http://www.shz.de/34716932)

### **Fahrradfahren und Spaziergehen auf Kreisbahntrasse: Klima und Boden gemeinsam schützen!**

Bestehende Förderkulissen können genutzt werden. Aber der Schutz des Bodens und der Klimaschutz dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Untere Naturschutzbehörde kennt die gesetzliche Lage genau. Dies werden wir bei der Beobachtung von Planung und Umsetzung stets aktiv im Auge behalten ...

### **Blau und Grün: Umwelt- und Naturschutz sowie die Wissenschaft für Schleswigs Zukunft nutzen!**

Kommunen können die biologische Vielfalt verbessern, indem sie auf eine naturnahe Gestaltung und Pflege ihres Grüns achten. Durch gezielte städtische Wirtschaftspolitik lassen sich auch weitere ökologische Zukunftsthemen erfolgreich auf den Weg bringen. Zögerliche Bemühungen sollten Vergangenheit sein. Wann endlich wird die Schleswiger Ratsversammlung zu einem aktiven Antreiber und beendet nachhaltig die Fantasielosigkeit der lokalen Exekutive?

*Bernd Ohde, IGU-Vorsitzender*



**Finde uns  
im Internet!  
QR-Code**



*P.S.*

**Wir suchen noch  
Mitmacher  
und  
Umweltdetektive!**

## **KULTURZENTRUM SCHLESWIG E.V.**



Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen vielfältiger Art zu ermöglichen, zu fördern, auszuüben und zu präsentieren - das ist das Ziel des eingetragenen Vereins Kulturzentrum Schleswig. Unterschiedliche Gruppierungen, Initiativen, Vereine und Einzelmitglieder finden bei uns zusammen, um miteinander Kontakte zu pflegen und kulturelles Leben zu ermöglichen.

Wer interessiert ist mitzumachen, aktiv oder passiv, erhält weitere Informationen über unsere  
**Geschäftsstelle, Telefon 04621- 5614 oder [www.kulturzentrum-schleswig.de](http://www.kulturzentrum-schleswig.de)**

*Einzelheiten s. S. 36*



## FATHER AND SON Bilder aus der Coronazeit

Während der Pandemie in 2020 gab es reichlich Gelegenheit, im häuslichen Umfeld mit meinem Sohn mit Beeinträchtigung bildnerisch zu arbeiten. Als ehemaliger Kunsterzieher konnte ich auf ein großes Repertoire an Techniken zurückgreifen und Methoden der Bildfindung auswählen, die meinem Sohn Hendrik angemessen waren. So begannen wir mit Acrylmalerei auf kleinen Diptychen. Ich selbst hatte gerade den Reiz von zwei korrespondierenden Leinwänden für eine Ausstellung erfahren. So wählte ich eine kleine Palette an Farbtönen aus und unter meiner Anleitung entstanden ein paar interessante minimalistische Werke. Der Duktus erinnerte mich stark an Arbeiten von Cy Twombly.

Da ich ja ohnehin ein Faible für die amerikanische Malerei der Nachkriegszeit habe, erinnerte ich mich an ein Zitat von Jackson Pollock, in dem er ausdrückte, dass die Bildfindung im Prozess oder nach einer ersten unbewussten Malphase einsetzt. Ich erinnerte mich auch daran, dass mein Sohn vor Jahrzehnten in seiner Schule an einer Malprojektwoche teilgenommen hatte. Das Ergebnis war dann ein toller großformatiger Kalender und sogar eine Ausstellung im Kreishaus.

So wuchs die Idee, von unserer bildnerischen Zusammenarbeit ausgewählte Arbeiten zu nehmen und sie in einer Ausstellung im Museum für Outsiderkunst zu präsentieren. Wir bedanken uns herzlich, dass wir bei Barbara Leonhard für unser Anliegen ein offenes Ohr gefunden haben und es eine Zusage gab. Vor uns lag eine lange Zeit, in der wir zielgerichtet für eine gemeinsame Ausstellung arbeiten konnten. Und es hat uns einen

Riesenspaß bereitet. Klar ist auch, dass man sich als Vater und Sohn beim gemeinsamen Tun auf eine neue und besondere Art kennenlernt und dies zu schätzen weiß.

*„Wenn ich in meinem Bild bin, bin ich mir nicht bewusst, was ich tue. Erst nach einer Periode des Vertrautwerdens sehe ich, was ich gemacht habe.“*

*Jackson Pollock*

Als nächste Technik wollten wir es dann mit tachistischer Aquarellmalerei versuchen. Schnell merkte ich, dass wir hier einen Irrweg beschritten hatten; die starke mechanische Beanspruchung des empfindlichen Aquarellpapiers durch den Pinsel führte zu Schäden, die das Bild unbrauchbar machten. So versuchten wir uns in der Monotypie. Schon die ersten Ergebnisse zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Eine reduzierte Farbpalette und eine Überlagerung zweier Monotypien führte zu einer wunderbar anzuschauenden Serie. Die Arbeitsfreude meines Sohnes, wenn er die Druckwalze bewegte, war deutlich erkennbar und bewegte mich sehr.

Im neuen Jahr entdeckten wir das Feld der Collage. Angeregt durch Arbeiten einer australischen Künstlerin verwendeten wir Kartonverpackungen von Lebensmitteln und ergänzten diese mit anderen Papier- und Kartonarten. Plakatfetzen von mir in die Hände gefallenen Plakatwänden wurden mit Kartonagen in unterschiedlichen Grau- und Brauntönen kombiniert. So entstanden interessante Recycling-Bildgründe mit einer besonderen Haptik und wurden Ausgangspunkte

für Weiterbeurteilungen durch andere bildnerische Mittel. In einer Urlaubswoche in Dänemark bearbeiteten wir einige dieser Bildgründe dann mit Zeichenkreide oder mit Acrylfarbe in der Spritzflasche. Die Exponate sind in drei Werkgruppen geteilt: Es gibt Arbeiten, die Hendrik unter meiner Anleitung selbst gefertigt hat, Arbeiten, die gemeinsam entstanden sind und Arbeiten aus meinem eigenen aktuellen Fundus.



Die Exponate sind alle mit einem Mindestpreis ausgezeichnet. Die Urheberschaft ist in den meisten Fällen bewusst nicht offengelegt. Signaturen sind meist auf der Rückseite zu finden. Die Bilder sollen gefallen, egal von welcher Hand gefertigt. Im Fall des Verkaufs gehen 50% an ein Projekt des Katharinenhospizes in Flensburg „Schreiben als Brücke“, 20% an das Museum.

**Die Ausstellung ist noch bis zum 24. Juni jeweils von mittwochs bis freitags 14:30 - 17:30 Uhr zu sehen.**

**Museum für Outsiderkunst,  
Stadtweg 57.**

*Dietmar Wagner*

# Die Schleswiger *Schreiben mit Aussicht* Stadtschreiberin Maja Mick



*Maja Mick in der Stadtbücherei*

Das Jahr 2021 brachte eine kulturelle Neuerung für die Stadt Schleswig - Corona und der knappen Haushaltslage der Stadt zum Trotz. Schleswig hatte erstmals eine Stadtschreiberin zu Gast: die 28-jährige Maja Mick aus Köln.

Und das kam so: Die Idee eines Stadtschreibers oder einer Stadtschreiberin ist in Deutschland nicht neu. Dabei wird eine Schriftstellerin oder ein Schriftsteller für einen kürzeren oder längeren Zeitraum in die Stadt eingeladen, wo er oder sie eine Wohnung und meist ein Honorar erhält und im Gegenzug einen Text oder mehrere Texte schreibt, für die es entweder inhaltliche Vorgaben gibt oder auch nicht.

Schleswig hat zunächst einmal klein angefangen. Die Idee kam von der umtriebigen Leiterin des St. Johannis-Klosters, Josephine Hubalek. Dort hat die Kölnerin während ihres vierwöchigen Aufenthalts im Herbst 2021 auch gewohnt. Das Salär in Höhe von 1000 Euro gilt im Branchenvergleich als ausbaufähig. Bürgermeister Stephan Dose hat bei der Abschlusslesung in der Stadtbibliothek angekündigt, dass sich die Gremien der Stadt mit einer Erhöhung befassen werden.

Die Stelle als Stadtschreiberin wurde Anfang des Jahres ausgeschrieben, und tatsächlich gab es reichlich Bewerbungen - knapp 50 an der Zahl. Die Jury mit der Kulturbeauftragten der Stadt, Jessica Krull, Bürgermeister Dose, Josephine Hubalek, Kultur-Fachbereichsleiterin Julia Pfannkuch und Konstanze Görres-Ohde (Leiterin der Literatur-Reihe im Oberlandesgericht) wurde durch den Kieler Schriftsteller Feridun Zaimoglu veredelt, der seine professionelle Einschätzung der eingereichten Texte in den Ring warf. Am Ende fiel die Wahl auf Maja Mick, 28.

Es war die Qualität des eingereichten Textes, sagte Zaimoglu. Das sei das entscheidende Kriterium gewesen. Anders

als ähnliche Projekte in anderen Städten war die Stelle der Schleswiger Stadtschreiberin sehr frei und ohne Beschränkungen konzipiert. Das heißt, dass der von der Autorin abzuliefernde Text nicht zwingend einen Bezug zu Schleswig oder der Region haben musste. „Es ist schön, hier mit größerer Freiheit schreiben zu können“, sagte die junge Autorin bei ihrer Vorstellung im Ständesaal des Rathauses Mitte Oktober.

Das sei kurz zuvor noch anders gewesen. Sie schloss ihren Aufenthalt in Schleswig nämlich unmittelbar an ein sechsmonatiges Autoren-Stipendium in Augustenberg im Erzgebirge an. Und dort gab es relativ enge Vorgaben für den zu verfassenden Text. An der Schlei hingegen soll Maja Mick bis Ostern 2022 einfach nur einen Text ohne inhaltliche Vorgaben abliefern, der dann auch veröffentlicht wird. Tatsächlich spielt die Geschichte, die sie schrieb, dann doch zumindest teilweise in Schleswig.



*Die Initiatorin Josephine Hubalek mit Maja Mick*

Die Kölner Nachwuchs-Autorin interessiert sich vor allem für Menschen: „Ich möchte in Schleswig rausgehen und mit den Menschen sprechen, in Austausch treten, sie kennenlernen, Teil einer Stadt sein, Teil von Schleswig sein – und darüber schreiben. Daher würde ich gerne den Zug nach Hamburg nehmen, umsteigen in den RE7, der nach Schleswig fährt, und wenn ich ankomme, dann sind da: Menschen.“

Die 28-Jährige ist in Köln geboren und aufgewachsen. Sie hat Kunst und Politikwissenschaften studiert, in Leipzig ihren Bachelor und in London ihren Master absolviert. Zwischenzeitlich habe sie auch als Segel-Lehrerin in der Bretagne und auf einem See bei Leipzig gearbeitet.



Sie habe Schleswig anfangs nur von der besten Seite kennengelernt: „Es war ja immer Sonnenschein.“ Mit ihrem Fahrrad hatte sie bereits die Stadt und Teile der Umgebung erkundet. Zu ihrer Grundausstattung gehörten unter anderem Eintrittskarten in die Museen der Stadt. Auf der Suche nach der Schleswiger Subkultur sei sie anfangs nicht fündig geworden.

Das Publikum quittierte den ersten öffentlichen Auftritt der Autorin im November in der Stadtbücherei mit viel Beifall. Sie war vermutlich die Jüngste im Raum - mit Abstand. Vier Wochen lang hatte sie die Stadt mit den Augen einer Fremden wahrgenommen und einen Text verfasst, der die Zuhörer zum Schmunzeln brachte und später zu einem begeisterten Applaus animierte. „Wunderbar!“, rief gar Konstanze Görres-Ohde aus, die zur Jury gehörte.

Die Teilzeit-Schleswigerin las mit leiser ruhiger Stimme, gab sich sehr zurückhaltend und punktete mit einer guten Portion schüchternem Charme. Zunächst machte sie das Publikum mit ihrem Bewerbungstext bekannt, „Die große Na-Tour“. Hier beißt sich der junge Natur-Führer Sebastian zunächst die Zähne an einer Gruppe 16-jähriger Basketballer aus Freiburg die Zähne aus, um sich am Ende selbst in einen Baum zu verwandeln und auf einer Wiese als Birke Wurzeln zu schlagen. Auch eine Art Verwandlung, diesmal aber am Ende der Geschichte, nicht wie bei Kafka ganz am Anfang.

Die Autorin, die trotz ihres Alters eine erstaunlich komplexe Biographie hat, berichtete im Gespräch mit ihrer „Vermieterin“ Josephine Hubalek über ihre Arbeit. In Schleswig habe sie meistens auf dem Bootssteg direkt am Kloster geschrieben. Das falle ihr leichter als am Schreibtisch. „Schreiben mit Aussicht“ nannte sie es mit einem leisen Lächeln. Schon in der Schule habe sie mit dem Schreiben begonnen und während ihres Auslandsjahrs in Kanada sogar Texte auf Englisch verfasst.

Als die sportliche Verfasserin eines Morgens mit dem Rad zum Rudern fuhr, durch den Nebel und die kalte Schlei-Luft, wurde sie ständig von Passanten und Spaziergängern überaus freundlich begrüßt. Ihr Eindruck sei gewesen, je schlechter das Wetter, desto freundlicher die Schleswiger. Das hörten die Besucher in der Stadtbücherei gern, und später verteidigten sie ihre Stadt gegen latente Vorhaltungen, hier sei doch nichts los, und deshalb würden junge,

gutaussiehende, talentierte Menschen die Stadt sofort nach dem Abitur verlassen.

Das ist dann auch Kernthema ihrer Geschichte „Keiner sieht bis ins Gebälk“, die sie in den letzten Wochen auf dem Bootssteg vor dem Kloster geschrieben hat. Eine schöne, Herz erwärmende Geschichte über eine Schleswigerin, deren Kinder die Stadt zum Studieren verlassen haben, die unter dem leeren Haus leidet und plötzlich unerwarteten Besuch von der Straße bekommt. Haus und Garten werden von unbekanntem Menschen bevölkert.



Die Stadtschreiberin während der Diskussion

Mick beobachtet Menschen genau und beschreibt sie gut, dabei geht sie kreativ mit der Sprache um. Sie sieht und beschreibt „gedrängte Gesichter“, aus den Händen der Frau tropft die Zeit, die Besucher „lehnen sich vertraulich ins Gespräch“. Ganz klar: Hier schreibt und liest eine junge Autorin mit Zukunft. Schreiben mit Aussicht. Ja, eine Idee für einen richtigen Roman habe sie schon, gab sie zu. „Schade, dass du nicht länger bleibst“, fasste Josephine Hubalek zusammen.

Es gibt schon Pläne für die Zukunft. Das Projekt Stadtschreiber soll auf drei Monate und 5000 Euro erweitert werden, 2021 sei nur der Auftakt. „Wir stellen uns langfristig eine Schleswiger Anthologie vor, in der alle Texte veröffentlicht werden“, kündigte Josephine Hubalek an. Dann habe die Stadt auch etwas davon. Dies sei aber noch nicht von den politischen Gremien abgesegnet, schränkte Bürgervorsteherin Susanne Ross ein.

Text und Fotos:  
Joachim Pohl

## IM GARTEN

steht ein Wasserstein  
er ist grau  
und plätschert fein

Sein Wasser sprudelt  
sacht und rein  
er mag am liebsten  
Tränke sein

Er lockt den Hund  
mit Wasserduft  
sprüht zarte Tropfen  
in die Luft

Bis das helle  
Sonnenlicht  
sie in bunte  
Prismen bricht

Zu diesem kleinen  
Regenbogen  
kommen Vögel  
angeflogen

Sie nippen  
und sie wippen  
sie flattern um  
des Steines Rand  
und machen ihn  
zum Badestrand

Hinein ins Nass  
mit viel Gejubel  
spritzt und  
schwirrt der  
Spatzentrubel

Federfeucht  
und gründlich rein  
verlassen sie  
den Wasserstein

Der plätschert weiter  
ganz entrückt  
dass er Hund  
und Spatz beglückt

Annette Oellerking

## Malwettbewerb für Groß und Klein

**Wer Spaß am Zeichnen und Malen hat,**

egal wie alt sie oder er ist, kann sich an dem Malwettbewerb für das nebenstehende Gedicht "Im Garten" beteiligen. Die "bildliche" Beschreibung des Treibens am Wasserstein in den Strophen des Gedichts von Annette Oellerking fordert ja geradezu eine Umsetzung auf Papier oder Leinwand heraus.

**Preise gibt es für drei Altersgruppen:**

- Vorschul- und Grundschulkinder
- Jugendliche bis 18
- Erwachsene ohne Altersbegrenzung.

Erlaubt sind alle Techniken und Materialien, also Zeichen- und Malstifte, Kreiden, Aquarelle, Öl- oder Acrylfarben, ebenso Holz- oder Linolschnitte.

**Die besten Arbeiten werden**

in der Firma Oellerking auf wetterfeste Planen gedruckt und auf dem Wanderweg neben der Margarethenwallstraße zusammen mit dem Gedicht öffentlich in der "Galerie am Weg" präsentiert. Außerdem möchte die Verfasserin des Gedichts alle Einsenderinnen und Einsender, deren Bilder einen Preis bekommen haben, zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken in die "Alte Seilerei" einladen.

**Der Verein Kulturzentrum**

vergibt zudem Preise in Form von Buch-Gutscheinen an die jeweils Zweit- und Drittplatzierten in den drei Altersgruppen.

**Wir sind sehr gespannt** auf die Ergebnisse!

### **Hinweise zum Malwettbewerb**

*Die Arbeiten müssen bis zum **15. Juni** möglichst digital bei der Sponsorin **Annette Oellerking** ([a.oellerking@oe3sl.de](mailto:a.oellerking@oe3sl.de)) eingesendet werden. Sie können in Ausnahmefällen aber auch nach telefonischer Absprache (04621-38090) in der Margarethenwallstraße 7 abgegeben oder per Post dorthin geschickt werden.*

*Die Preisträger/innen werden noch vor Beginn der Sommerferien (4.7.-13.8.2022) benachrichtigt. Die von einer Jury ausgewählten Arbeiten werden dann auf Planen projiziert, gedruckt und in der „Galerie im Garten“ präsentiert. Auch die Preisverleihung findet vor den Sommerferien statt.*

*In der Herbstausgabe von "SchleswigKultur" werden wir über den Malwettbewerb berichten und die **Siegerbilder** vorstellen. Das Heft liegt etwa Mitte Oktober vor.*



## Kunst und Corona

Viele fühlen sich seit Corona in Innenräumen etwas unbehaglich und meiden sie eher. Es stellt sich regelmäßig die Frage: was könnten wir unternehmen? Rausgehen! Natur, Bewegung, frische Luft, . . . , das ist gut, gesund und sinnvoll. Aber manch einem wird es „im Wald und auf der Heide“ auch etwas langweilig und er/sie sucht nach Anregungen. Für diesen Fall gibt es „wetterfeste Kunst“ am Wegesrand. Stets zugänglich mit Inspirationen beim Unterwegssein.

Eine dauerhafte „Galerie am Weg“ befindet sich entlang des Rad- und Spazierweges auf der ehemaligen Bahntrasse parallel zum Firmengebäude der Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking, in der Margarethenwallstraße.

Auf 30 Bannerplätzen werden wechselnde Themen und Künstler aus dem Bereich Lyrik, Malereien und Fotografie gezeigt.

Weitere **Galerien am Weg finden sich** außerdem auf dem Domfriedhof in Schleswig mit dem Schwerpunkt „Gedichte zwischen Grab und Stein“, sowie auf dem weitläufigen Gelände der Diakonie Kropp, mit Themen passend zum Kirchenjahr, ergänzt mit Bildern von Künstlern des Outsider Museums, auf dem Kirchgarten in Brunstorf, **„Kultur auf dem Gottesacker“** vom 2.-22. 4. beim Kultur Fleck e.V. in Fleckeby [www.kultur-fleck.de](http://www.kultur-fleck.de). Weitere Ausstellungen in und um Schleswig sind in Planung. U.a. im Rathauspark Schleswig (hinter dem Rathaus)

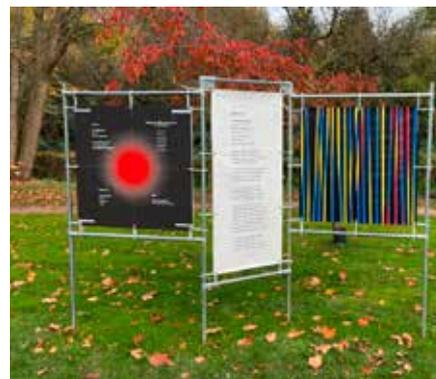


„Galerie am Weg“ auf der ehemaligen Bahntrasse



Auf dem Domfriedhof

Künstler, die sich für das Mitmachen und Banner-Ausstellungsflächen interessieren, wenden sich bitte gern an mich unter [info@oe3sl.de](mailto:info@oe3sl.de), [www.galerie-am-weg.de](http://www.galerie-am-weg.de)



November 2021, Aufbau der Banner-Ausstellung im Rathauspark: „Aufbruch braucht Hoffnung – Poesie in Wort und Bild“

## Kultur und Identität

Jeder Mensch wird per Zufall in eine spezielle soziale, kulturelle, geografische, geistige und materielle Umgebung hineingeboren, die ihm Schutz, Geborgenheit sowie geistige und soziale Entwicklung vermittelt. Genetische Charaktermerkmale sichern ihm ein gewisses Maß an Individualität, durch die er sich von seiner Personenumgebung unterscheiden und überwiegend im Bereich seines Kulturkreises entwickeln kann. Seine soziokulturelle Umgebung verschafft ihm ein Identitätsgefühl.



Die Waldemarsmauer

(Foto:WK)

Offensichtlich ist die Identität für Menschen existentiell bedeutsam. Eine alleinige Ausstattung der eigenen Person gemäß der „biologischen Mitgift“ – ihrer Veranlagungen und Talente – ist dem Menschen offenbar nicht genug: Er sucht Anschluss und Kommunikation durch gemeinsame Sprache und kulturelle Aktivitäten. Solche Bedürfnisse kann der Mensch in seiner näheren Lebensumgebung, in die er hineingeboren und in der er groß geworden ist, in der Regel am ehesten befriedigen. Die vertraute Umgebung mit ihren geschichtlich gewachsenen Lebenseinstellungen, Gebräuchen und Traditionen sorgt für Geborgenheit und ein Gefühl der Sicherheit.

Eine Identität stiftende Lebensgemeinschaft und Umgebung wird als „Heimat“ empfunden. Dieses durchaus

positive Lebensgefühl vermittelt bei den „Einheimischen“ nicht selten das Gefühl, einer „Geschlossenen Gesellschaft“ anzugehören. Dieses Gefühl ist oft verbunden mit dem Recht, alleiniger und dauerhafter Besitzer der „Heimat“ zu sein. Die Zugehörigkeit zur „Heimat“, die gern als die vergleichsweise Wertvollere angesehen wird, kann zu Lasten nicht-zugehöriger Menschen das eigene Selbstwertgefühl steigern.

Was aber, wenn sich zwei historisch gewachsenen Kulturkreise auf demselben Territorium befinden? In vielen Teilen der Welt treffen wir besonders in Grenzregionen ein Nebeneinander oder auch ein Zusammenwirken unterschiedlicher Kulturkreise an. Politische Grenzen haben sich in Jahrhunderten verschoben, so auch per Volksabstimmung zwischen Dänemark und Deutschland. Der Wunsch, die eigene Kultur zu pflegen, ist für Dänischstämmige in Norddeutschland ebenso geblieben, wie für Deutschstämmige in Süddänemark. Mittlerweile ist Haithabu zum Weltkulturerbe erklärt worden. Diese frühe Wikingersiedlung und die Wallanlagen wurden seit dem 8. Jahr-

hundert von dänischen Königen immer weiter ausgebaut. Wenngleich Haithabu seit mehr als 160 Jahren auf deutschem Territorium liegt, wird dieses Erbe sowohl von dänischer als auch von deutscher Seite gepflegt. Gemeinsame Geschichte wird u.a. gemeinsam präsentiert. Würde in jeder Region der Welt ein solches kulturelles Zusammenleben möglich sein, wäre die Gefahr von Konflikten deutlich gemindert.

Heimat ist die Summe der eigenen Lebenserfahrungen, Gebräuche, Gefühle, des erworbenen Wissens, der Religion sowie der kulturellen Mitgift, also der innere Schatz eines Menschen, den er an jedem Ort in sich trägt. Somit kann ein Austausch unterschiedlicher Kulturinhalte helfen, gemeinsam „Heimat“ am selben Ort zu verwirklichen. Die eigene Identität wird erweitert.

# Das internationale Flaggenalphabet in der Kunst

In der Seefahrt funktionsreiches Kommunikationssystem,  
für die Künstlerin Fundgrube und kooperative Herausforderung

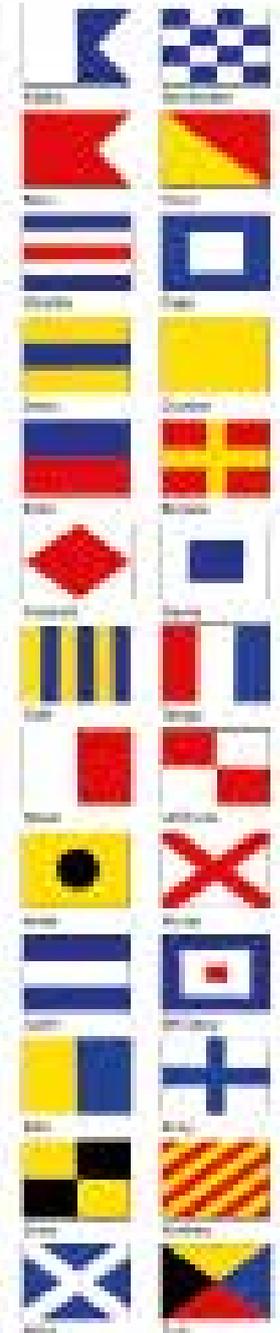
WASSERST, quasi als Motto stand es auf dem Banner in der Open Air-Ausstellung der Schleswiger Offshore-Artisten im Ratshauspark (siehe Seite 16). Nicht auf dem ersten Blick zu erkennen, sondern nur im verschlüsselten mit Kunstzwecken des internationalen Flaggenalphabets.

Dieses international ist das Fundament an der Kunstausstellung mit dem Seefahrtszeichen. Jeder Buchstabe ist durch eine Flagge dargestellt, eindeutig und unverwechselbar, unter Verwendung von nur fünf Farben: weiß, gelb, rot, blau, schwarz. Das Aussehen einer Flaggeninstallation hängt aber allem von dem gewählten Wort ab, oder der Buchstabenkombination. Ein schönes Zitat, das das Wort GOLD viel Spaß in jedem Zeichen hat.

Begonnen hatte es mit dem Motto „Hold the Line“ im ersten Kanarajahr. Distanzierend, nicht aufgeben, tut viel Arbeit, rasige Höllequartale auf Meer vordringen.

angehen wird mit Acrylfarben bemalt, die einzelnen Elemente mit Nähen und Ösen versehen und unersoderhängen, eine stabile und flexible Verbindung. Teilweise der ersten Präzision in Färbung war das Objekt ein Ködigung, lobt es und was bedeutet das? Das Rätsel ist nicht schwer zu lösen, denn im Laufe der Wachenzeit ist das Flaggenalphabet bekannt.

Eine Flaggeninstallation aus lackiertem Holz oder gedruckt auf Plexi, bietet außer Kunstgenuss eine auch Tapschotstoff. Es sieht die Idee der Flaggenkunst. Das das Buchstaben mit Signalflaggen in der Seefahrt nur noch selten vorkommt, ist der Sache keine Abbruch. Das 100 cm lange WASSERST-Banner sorgt inzwischen für einen besonderen Blick für Aufmerksamkeits und maritime Atmosphäre. Neue Installationen? Des eigenen Namen ist die Idee hängen, zum Beispiel. Mehr unter [www.goldenperleth.de](http://www.goldenperleth.de)



WASSERST, Installationen  
Flora Wasserstadt



FF Flagge für die Färbung  
der Kunst von Perleth



WASSERST als Motto SCHWIMMSTADT, Installationen  
in Flensburg, Installation, WASSERST (2012)



## ALIBRIS Förderverein für die Stadtbücherei Schleswig e.V.

Sa. 23. 04.  
**Jahreshauptversammlung**

*am Welttag des Buches*

18:30 Uhr  
*anschließend*

**Buchvorstellung "Das Leben eben"**

von Kerstin Jacobsen

19:30 Uhr

Stadtbücherei Schleswig

Moltkestraße 1

Do 19. 05.

Krimilesung mit Marc Freund

**"Spiekerooger Austern"**

19:30 Uhr

Stadtbücherei Schleswig,

Moltkestraße 1

Sa 18. 06.

**11. Schleswiger Büchernacht**

**MOTTO: "Die Zwei"**

Im Zentrum:

**Buchvorstellung „Schwester“**

18:00 - 23:00 Uhr

Stadtbücherei Schleswig



## Offene Ateliers in Schleswig

So 22. 05.

**„Wasser“**

**Eröffnung der Open-Air-Ausstellung**

Künstler\*innen der Offenen Ateliers

in Schleswig

**„Sofortmusik“**

mit Matthias Kulcke und Jan Helbig

Pastor Michael Bruhn

11:30 Uhr Bibelgarten

Am-St.-Johanniskloster 4,

Schleswig

Sa 20. 08.

**Eröffnung**

**Open-Air-Ausstellung „Wasser zwei“-**

Künstler\*innen der Offenen Ateliers  
in Schleswig

**„Sofortmusik“**

mit Matthias Kulcke und Jan Helbig

14 Uhr

Rathauspark, hinterm Rathaus,

Schleswig



## Kunstinitiative Alte Spritfabrik

Sa 07. 05.

**BUNTE RUNDE**

**Fantasiegeburten** - Bilder von Ralf

Strehlow und Dietmar Wagner

ab 12 Uhr Alte Spritfabrik Schleswig,

St.-Jürgener-Straße 60

Sa 04. 06.

**BUNTE RUNDE**

**Perspektivwechsel -**

**Installationen** von Gudrun Adrion.

und **Collagen** von Dietmar Wagner

ab 12 Uhr Alte Spritfabrik, Schleswig

Sa 02. 07.

**BUNTE RUNDE**

**Actionpainting**

mit Helmut R. Klein, Tonni Museth

und Dietmar Wagner

Ab 12 Uhr Alte Spritfabrik Schleswig

Sa 03. 09.

**BUNTE RUNDE**

**Oldtimertreffen**

in der Alten Spritfabrik

ab 12:00 Uhr

**KERAMIKSCHAU**

mit Uschi Bramke, Imke Splittgerber,

Flemming Jensen (DK). u. a.

ab ????

## vhs

### Volkshochschule Schleswig

Sa 23. 04.

**Flamenco für Anfänger**

Sabine Groß

16:00 Uhr Haus der vhs

Fr 06. 05.

**Kräuterführung „Rund ums Schloss“**

Nicole Schmölz

15:00 Uhr Haus der vhs

Fr 13. 05.

**Böhmische Sommerfrische  
auf Amrum**

Hans Toman - Autorenlesung mit

Vortrag und Signierstunde

19:00 Uhr Haus der vhs

Sa 21. 05.

**Wind - Wolken - Wasserwelten**

Karl-Heinz Morscheck

10:00 Uhr Haus der vhs

Do 16. 06.

**Die Donnerstagsdiskussion  
zu aktuellen politischen Themen**

Erika Hofmann

14:30 Uhr Haus der vhs

Do 23. 06.

**Livestream - vhs.wissen live:**

**Welche Grenzen brauchen wir?**

Veranstaltungsort: Online-Seminar

19:30 Uhr

So 03. 07.

**Die Kappeler Museumshafen-  
und Frachtseglerszenerie mit dem**

**Skizzenbuch entdecken**

Laurenz-Alexander Schettler

14:00 Uhr Veranstaltungsort:

noch offen



## AUSTELLUNGEN

Di 20. 09.

### Die Hanse, das „Edeka“ des Mittelalters?

#### Ein Handelsriese entsteht

Horst Rieger

10:00 Uhr Haus der vhs

Dis 27. 09.

### „Als die Schiffe zu qualmen begannen“ - oder der unbeabsichtigte Beginn der Dampfschiffahrt

Horst Rieger

10:00 Uhr Haus der vhs



### Landesarchiv Schleswig-Holstein

Mi 23. 03.

#### Filmvorführung im Landesarchiv:

#### Durchs Objektiv gesehen:

#### Einblicke in historische

#### Filmdokumente

18:30 Uhr

**Eine Anmeldung ist erforderlich.**

Mi 18. 05.

#### Filmvorführung: Deutschstunde

(D, 2019)

18:00 Uhr Capitol-Kino

Mi 08. 06.

Prof. Dr. Dr. Rainer Hering,  
Schleswig:

#### „Musik, bei der nicht genau zugehört wird“

Filmmusik und Musik im Film.

Vortrag mit musikalischer Begleitung

von Stephan Breith (Cello) und Guido Helmentag (E-Piano)

18:30 Uhr -

**Eine Anmeldung ist erforderlich.**

bis 24. 06.

#### Museum für Outsiderkunst

#### Ausstellung „Father and Son“

#### Bilder aus der Corona-Zeit“

von Henrik und Dietmar Wagner

Mi bis Fr 14:30 - 17:30 Uhr

Stadtweg 57, Schleswig

#### Alte Spritfabrik

von Mai bis Oktober

#### Volksfestähnliches

#### Oldtimertreffen

auf dem Gelände der

Alten Spritfabrik

Veranstalter: Jens Lohmann

bis 01. 07.

#### Landesarchiv

#### Schleswig-Holstein

Ausstellung

#### Urlaubsort - Tatort - Drehort!

#### 100 Jahre

#### Filmset Schleswig-Holstein,

#### 35 Jahre Landesfilmarchiv



Blick von der Schleipromenade auf die Schlei



Winter am Wiking-Yachthafen



Wo mag es was zu naschen geben?

Angaben ohne Gewähr!

Bitte beachten Sie auch die

Angaben in der Tagespresse!

## KREATIVES NEULAND

# Kunst in der Alten Spritfabrik

Viele Schleswiger haben diverse Erinnerungen an die Spritfabrik in der St.Jürgener Straße, die seit einem Jahrzehnt im Dornröschenschlaf verweilt. Der Erwerb der stillgelegten Industrieanlage durch den Investor Arne Hansen führte zu einer neuen Nutzung. Zunächst wurde ein Teil des Gebäudes renoviert, um den

zwischen beiden bekräftigte dieses nicht alltägliche Joint-Venture. Nun hängt ein Teil dieser Werke über den hochwertigen Ledermöbeln von Jens Lohmann. Beide sind mit der Gesamtwirkung sehr zufrieden, weil das besondere Flair dieses Raumes gepaart mit der Wechselwirkung von Möbeln und Gemälden den Betrachter fangen nimmt.

sein Organisationsteam aus 2020 um sich, um eine große Bandbreite an Kunst aus der Grenzregion zu präsentieren (Tonni Museth und Flemming Jensen aus Apenrade sowie Gudrun Adrion aus Westerholz). Es war eine große Herausforderung, die Kunst auf kreative Weise mit der Ästhetik einer Industrieanlage in Einklang zu bringen, aber selbst die größten Skepti-



(v.l.) Gudrun Adrion, Gro Sveen, Tonni Museth, Flemming Jensen, Dietmar Wagner



Ausstellungseröffnung 2021

Pflegedienst Klöndeele hier unterzubringen.

Zum Jahreswechsel 2020/21 verlegte der Unternehmer Jens Lohmann seine Produktionsstätte MOCFOR (MEN'S ORIGINAL CHARACTER FOR LIVING, FOR DRINKING AND A LOT MORE) von Havetoft nach Schleswig. In der Alten Mälzerei sollte der Showroom entstehen. In der Zwischenzeit stellte er dem Künstler Dietmar Wagner diesen Raum zur Verfügung, um großformatig zu malen. Durch einen Briefwechsel kam es zur Zusammenarbeit. Eine besondere Vereinbarung

Im Sommer 2021 füllten sich die ehemaligen Räume der Destille ebenfalls mit Kunst: Einer Benefizausstellung für ein Dorfentwicklungsprojekt in Sierra Leone mit Werken von zehn großzügigen Künstlerinnen und Künstlern folgte eine deutsch-dänische Gemeinschaftsausstellung mit 15 Teilnehmer\*innen mit dem Titel stARTup21.

### Kunstinitiative ALTE SPRITFABRIK

Nach der erfolgreichen Ausstellung 20x20plus in Angeln im Vorjahr sollte das deutsch-dänische Freundschaftsjahr eine Fortsetzung finden und so bildete sich die Kunstinitiative ALTE SPRITFABRIK. Dietmar Wagner scharte

ker fanden das Ergebnis gelungen. An allen möglichen und unmöglichen Stellen in der alten Destillieranlage gab es Kunst zu entdecken, sei es abstrakte Malerei von Esther Goldschmidt, Brigitte Nicolaus, Tonni Museth und Dietmar Wagner oder Landschaftliches von Silke Alsen und Gro Sveen. Heidi Hansen Minetti zeigte Mystisch-Märchenhaftes, während Vera Labrenz mit Farbholzschnitten und Kirsten Steenfatt mit bedruckten Fotos zu begeistern wussten.

### ABANDONED PLACES

Die Bilder der jungen Fotografin Henriette Rask hatten einen besonderen Charme durch die Thematik „Aban-

▼ *Assemblagen von Matthias Marx*

doned Places“ (Verlassene Orte), die wunderbar in das alte Gemäuer passen. Dazu gesellten sich die zum Teil rätselhaften Fotos von aedy, die alle eine besondere Geschichte erzählten. Der dreidimensionale Teil der Ausstellung wurde von Gudrun Adrion, Imke Splittgerber, Flemming Jensen und Henrik Fischer bestritten. Während Flemming Jensens Keramik rustikal



kierten vielleicht so manchen, da sie unverhofft hinter jeder Ecke lauerten. Der renommierte Plastiker Henrik Fischer hat wie Gudrun Adrion schon in New York und europäischen Hauptstädten ausgestellt. Seine hier gezeigten Bronzen, voluminöse Frauenskulpturen strotzten nur so vor purer Lebensfreude. Das



▲ *Blick in den Ausstellungsraum*



*Helmut R. Klein auf seinem Farbfahrrad u. Dietmar Wagner im Hintergrund*

und erdverbunden wirkte, bestach Imke Splittgerber mit ihrer ausgefeilten Brenntechnik, dem Rauchbrand. Hier entstehen unvorhergesehene Strukturen und Farbtöne in atembe-

raubender Schönheit. Gudrun Adrion ist bekannt für ihre bissigen Arbeiten zum Zeitgeschehen und zwingt den Betrachter zum Nachdenken. Ihre Objekte und Installationen brüs-

▲ *Ausstellungseröffnung-*

Organisationsteam um Dietmar Wagner freute sich über die gute Resonanz und auf neue Herausforderungen in 2022, und das mit personeller Verstärkung.

Zum Jahresende kam es zu einer vielversprechenden Zusammenarbeit mit dem allseits bekannten Künstler Helmut R. Klein aus Stexwig. Eine Kostprobe konnten interessierte Kunstfreunde in einer kleinen Doppelausstellung in der dritten Adventswoche genießen.

*Dietmar Wagner*

Entfalte dein gesundheitliches Potenzial und lebe es!



NATURHEIL PRAXIS AN DER SCHLEI

...mehr als gesund

- ✔ Weil ich mir ganzheitliche und ursachenbezogene Behandlung wünsche.
- ✔ Weil ich mich krank fühle, obwohl meine Befunde normal sind.
- ✔ Weil ich schmerzfrei durchs Leben gehen will.
- ✔ Weil ich gesund bleiben und vorbeugen möchte.
- ✔ Weil ich meinen Körper verstehen lernen und gut behandeln will

Naturheilpraxis an der Schlei  
 Mechthild Wichmann-Kramp  
 Heilpraktikerin  
 Strandweg 7, 24857 Borgwedel,  
 Tel.: 04621 944 88 17  
 oder mobil: 0151 598 28 497  
 info@naturheilpraxis-an-der-schlei.de



Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Akupunktur, Vitalblutanalyse im Dunkelfeld (Dunkelfeldmikroskopie) Mykotherapie



<http://www.helmutrklein.com/>

## Kunst-Erlebnisraum-Stexwig 2022

**Individueller Kunstunterricht für jeden**

**Workshops bis Juni 2022.**

das ganze Jahresprogramm findet ihr unter <http://www.helmutrklein.com/>.

**05.-06. 03. Drucktechniken Radiertechnik, Holzschnitt und Experimentelles**

Das Seminar bietet drei künstlerische Drucktechniken an:



**Radiertechnik:** Von der Kaltnadel bis zum Mehrfarbendruck. Wir verwenden Kupfer- oder Acryl-Platten und arbeiten mit wasserlöslichen Druckfarben.

**Holzschnitt:** Vom einfarbigen bis zum Mehrfarbendruck,

über das Arbeiten mit verschiedenen Druckstöcken, bis zum verlorenen Druckstock. **Experimentelles:** Frottagen, Materialdruck, Schablonen-Graffiti, Strukturen von Fundstücken, Stoffen u.v.m.. Alle Techniken sind mit wenig Aufwand realisierbar.

**23.-24. 04. Porträt Porträtlabor, rund um den Kopf**

Wir kreieren Porträts von der Skizze, über Zeichnung, Malerei bis hin zum plastischen Porträtobjekt. Alles ist möglich, es wird gezeichnet, gemalt, geformt, geknetet, zerrissen und wieder zusammengefügt.



**15.-16. 05. Modellieren mit diversen Materialien**

Die 3. Dimensionen: Die erdachte Form zur Wirklichkeit werden lassen. Gestalten mit unterschiedlichen Materialien wie Bildhauerton, Gips, Keramikplast, Pappmaschee, Holz etc. Wir sprechen über Grundformen beim Modellieren, über Proportionen, Bewegung und vieles mehr.

Formen und Figuren bauen mit Gips oder Beton. Die zahlreichen gestalterischen Anwendungsmöglichkeiten nutzen, vom Figurenaufbau aus feinem Maschendraht bis zum Betonguss in vorgefertigte Formen.

**04.-05. 06. Land-Art, Gestaltung der Natur**

In der Natur und mit der Natur. Aus Naturmaterialien werden in der Natur Kunstwerke geschaffen und sich selbst überlassen. Das Bewusstsein wecken für intensive Wahrnehmungen in der Natur. Gestalterische Prozesse mit Naturmaterialien.

Alles ist machbar: Komm und male draußen mit Blick auf die Schlei, zeichne gemütlich Porträt am Kamin, tauche ein in einen Farbenrausch, arbeite mit der großen Radiierpresse oder verwirkliche im Skulpturen-Garten Deine Ideen in Holz, Stein, Zement oder Tash-Art.

**Helmut® Klein**

Dipl. Designer (FH)  
 Bildender Künstler  
 Strandweg 7 24857 Borgwedel  
 Tel: 0173 539 7794  
 helmutrklein@gmail.com  
 Infos: <http://www.helmutrklein.com/>  
 Helmut R Klein - YouTube

# Wolferwartungsland

Hier gibt's kein' Laden mehr. Lohnt sich einfach nicht.  
Bäcker ohne Nachfolger. So früh steht keiner auf.  
Der Gasthof ist geschlossen. Schon lang vor Corona.  
Wieder ein leeres Haus, das letzte wird's nicht sein.

Die Abrissbirne kreist. Staubwolken nehmen die Sicht.  
Manche Straßenzüge erinnern an Zahnlücken.  
Auf der alten Brücke ist BETRETEN VERBOTEN.  
Löwenzahn gedeiht im rissigen Asphalt.

## **Das.Hier.Ist. Wolferwartungsland**

Auf den Herzen liegt Schnee und erkaltet das Gemüt.  
Kein Tauwetter in Sicht, eisig bleibt der Blick.  
Schultern aus dem Frost sehen kein Elend.  
Hochkonjunktur für's Ego, die Gier feiert ein Fest.

Wer macht schon ein Selfie von seiner Seele?  
Der Blick in den Spiegel ist nur denkbar ohne Licht.  
Auf den Herzen liegt Schnee. Eisig ist der Blick.  
Empathie liegt im Koma. Jeder braucht sein' Kick.

## **Das.Hier.Ist. Wolferwartungsland.**



*Dieser Text ist 2021 ursprünglich  
als Songtext entstanden und durch  
das Urheberrecht geschützt.*

*Dietmar Wagner*



Briefmarke

zum  
200.

Geburtstag  
2022



Heinrich Schliemann  
vor dem Ausschnitt einer  
historischen Landkarte  
mit Troja im Zentrum

# Pionier der Archäologie

*Heinrich Schliemann*

## Vor 200 Jahren kam er auf die Welt

Geboren wurde er im heutigen Mecklenburg-Vorpommern am 6. Januar 1822 in Neubukow. Gearbeitet hat er als erfolgreicher Kaufmann, der sein Vermögen nutzte, um Geheimnissen der Geschichte nachzuspüren. In die Geschichte ging er als Entdecker der Stadt Troja ein. Trotz umstrittener Grabungsmethoden gilt Schliemann als ein Pionier der Feldarchäologie und Entdecker der mykenischen Kultur.

Die Geschichte zur Entdeckung Trojas beginnt damit, dass Heinrich Schliemann zu spät ist. Das Schiff hat schon abgelegt. Jetzt muss er zwei Tage auf das nächste warten. Ein Glücksfall, wie sich später herausstellen soll.

Denn beim Warten trifft Schliemann einen Mann namens Frank Calvert. Und dieser Brite erzählt ihm etwas: Er berich-

*Die nebenstehenden Ausführungen über Heinrich Schliemann verdeutlichen unser AG-Motto „Mit Briefmarken kann man lernen. Die Briefmarken auf dieser Seite bekräftigen diese Intension“.*



*In Ankershagen  
verbrachte Schliemann  
seine Kindheit*

*Zum 100. Todestag, 1990:  
DDR, Porträts mit  
Doppelhenkelbecher  
bzw. Doppelgefäß  
aus Troja.*



tet von Troja. Die sagenumwobene Stadt soll vor vielen Jahrhunderten Schauplatz eines gewaltigen Krieges gewesen sein. So kann man es zumindest in einer berühmten



Die *Ilias* von Homer wurde von Johann Heinrich Voß ins Deutsche übersetzt.

Geschichte nachlesen, der *Ilias*. Geschrieben hat die Geschichte der antike Schriftsteller Homer. Homer berichtet davon, dass Troja zehn Jahre lang von einem griechischen Heer belagert wurde. Am Ende können die Griechen die Stadt dank einer Kriegslist einnehmen, angeblich mit dem „Trojanischen Pferd“. Frank Calvert glaubt,

die geheimnisvolle Stadt gefunden zu haben. Er vermutet, dass die Ruinen auf einem Hügel namens Hisarlik an den türkischen Dardanellen zu finden sind. Frank Calvert hat auch schon selbst danach gegraben, aber vergebens. Und jetzt ist ihm das Geld ausgegangen. Er kann Heinrich Schliemann überzeugen, sich auf die Suche



Das Trojanische Pferd war in der griechischen Mythologie ein hölzernes Pferd vor den Toren Trojas, in dessen Bauch griechische Soldaten versteckt waren.

zu machen. Auch dieser interessiert sich nämlich für die Geschichte von Troja.

Und tatsächlich: Heinrich Schliemann findet die Stadt im Jahre 1873, auch wenn bis heute nicht endgültig bewiesen werden kann, ob Homers Ge-

schichte einen wahren Kern hat und dort stattfand.

Dennoch: Die Entdeckung macht Heinrich Schliemann weltberühmt. Er gilt heute als Wegbereiter der modernen Archäologie. Er starb am 26. Dezember 1890 in Neapel.



Zum 100. Todestag, 1990: Porträt mit Löwentor von Mykene.

**Briefmarken AG**  
**der Domschule Schleswig**  
 Königstraße 37 · 24837 Schleswig  
 Leitung:  
**Rüdiger Kuehn**  
 Klosterreihe 65 · 24879 Neuberend  
 Telefon 04621-51339 · Fax 04621-304z760  
 kuehn-elke@t-online.de



Farbenfroh und auf Sonne eingestellt: Künstlerinnen und Besucher



Sofortmusik von und mit Matthias Kulcke und Jan Helbig

Susanne Pertiet

## Kunst im Park: ein Fest

Die Offenen Ateliers in Schleswig wollten in Sachen Ausstellung auf Nummer sicher gehen und initiierten 2021 eine Open-Air-Präsentation. Damit wurde der Rathauspark zu einem neuen Kulturort in Schleswig.

MUSEEN GESCHLOSSEN, Ausstellungen abgesagt. Das sollte uns – wie 2020 – nicht noch einmal passieren! Nach draußen also mit unseren Bildern zum Thema Wasser. Mit Annette Oellerking hatten wir jemanden gefunden, die sich auskennt. In ihrer „Galerie am Weg“ präsentiert sie Text- und Bildbanner, wetterfest auf Plane gedruckte Motive, individuell nach Maß gefertigt. Das ist für die Offenen Ateliers genau das Richtige. Unsere Arbeiten, die man, was nicht sicher ist, im November im Original zu sehen bekommen würde, auf Bannern abbilden und in einer Open-Air-Ausstellung zeigen. Am besten in unmittelbarer Nähe zum Graukloster im Schleswiger Rathaus. Eine Anfrage, diese Bild-Banner zwischen den Bäumen hinter dem Gebäude aufstellen zu dürfen, führte dazu, dass der Rathauspark zum neuen Kulturort in Schleswig erklärt wurde. Die Eröffnung wurde für den 21. August gewünscht, als Beitrag zum ersten Schleswiger Kulturtag.



Margot Hauck und Regina Unruh vor Bildern ihrer Kolleginnen Anke Schröder-Schmidt und Imme Feldmann



Mancher erlebt beim Gassigehen nun Kunst im Rathauspark. Zu wem gehört wohl dieser aufmerksame Besucher?



Lars Engelhard und Stephan Dose blättern im Ausstellungskatalog



Susanne Pertiet eröffnet die Open-Air-Ausstellung „Wasser“

Mit der Galerie im Freien hatten wir nicht nur ein sicheres Kulturformat, sondern auch etwas Neuartiges mitten in der Stadt. Das brachte schon im Vorfeld viel Aufmerksamkeit. Der NDR drehte einen Film für das Schleswig-Holstein-Magazin, die OSF einen Beitrag zu Kultur in der Wikingerstadt Schleswig (zu sehen auf Youtube), der nicht nur für Touristen informativ ist.

Eine Bilder-und-Text-Präsentation Open Air überrascht in mancher Hinsicht: die Betrachter, die meist eher zufällig auf diese Kunst stoßen bei einem Spaziergang oder Stadtrundgang, ebenso wie die Künstler, die ihre Werke in wechselndem Licht und in lebendig-grünem Umfeld erleben. Dazu Vogelzwitschern, spielende Kinder, Fahrradfahrer. Auch flanieren man in einem Park entspannter als im Museum, kann sich unterhalten, die Bilder mit Abstand betrachten und unauffällig wieder gehen. Oder einfach dazu kommen, wie es am Eröffnungstag der Fall war.

Bürgermeister Stephan Dose ließ es sich nicht nehmen, die erste Ausstellung im Rathauspark persönlich zu eröffnen. Lars Engelhard, Freund und Unterstützer innovativer Ideen und Entwickler zukunftsweisender Boote auf der Schlei, stellte die Bedeutung von Wasser für alles Leben und von Kultur für die Wirtschaft heraus. Matthias Kulcke und Jan Helbig brachten mit ihren musikalischen Assoziationen zum Thema die Besucher zum Nachdenken oder zum Schmunzeln. Das Wetter spielte mit und ließ den Himmel blau strahlen. Es gab nicht nur Wasser, sondern auch Wein. Kurz: es war ein Fest.

Und wie geht's weiter? Die Ausstellung – Ende Oktober abgebaut – wird ab dem **22. Mai** im Bibelgarten zu sehen sein. Neue Motive werden auf dem Gelände des Christian-Jensen-Kollegs, Breklum, ab dem **22. April** gezeigt. Das Interesse am Thema Wasser ist nach wie vor groß – für die Offenen Ateliers 2022 heißt es: WASSER ZWEI. >



Bilder im Freien? Dies lädt zu Diskussionen ein, ebenso die unterschiedlichen Interpretationen zum Thema Wasser



In der Ausstellung im Rathauspark lassen sich Sonnen- und Kunstgenuss ganz entspannt verbinden

FOTOS: E. BRUNNER, L. ENGELHARD, R. UNRUH



*Prominente Gäste: Carsten Fleischhauer (links) – er sprach zur Eröffnung – Dörte Beier (Mitte), Lars Engelhard und Michael Radtke, hier vor der Bodeninstallation „Hilfe und Hallo“ von Susanne Pertiet*



*Auch musikalisch immer dabei: Jan Helbig und Matthias Kulcke begleiten die Eröffnung und die Finissage. Im Hintergrund Gemälde von Karin Palisaar, Margot Hauck und Hannelore Utermann*

Susanne Pertiet

## Wasser im Graukloster

**Fast wie in alten Zeiten: Die Ateliers waren geöffnet, die Ausstellung konnte stattfinden, mit allen geplanten Veranstaltungen. Die Besucher waren dankbar, die Künstler nicht weniger.**



*Was bedeutet Wasser für Sie? Antworten der Besucher wurden an Wasserflaschen präsentiert, aufgereiht auf den Fenstersimsen des Kreuzgangs*



*Regina Unruh, Claus Vahle und Hauke Huusmann bei der Ausstellungs-eröffnung. Im Hintergrund Susanne Pertiets Flaggeninstallation „Rheingold“ und das Triptychon von Matthias Kulcke* FOTOS: S. PERTIET, R. UNRUH

HEUTE GEÖFFNET stand auf den Plakataufstellern. Viele Besucher fanden den Weg in die Offenen Ateliers am ersten Wochenende im November 2021 und zur Ausstellung im Graukloster, geöffnet bis kurz vor Weihnachten. Schleswiger und Neubürger, Freunde und Kollegen nutzten die Gelegenheit zum Kunstgenuss, der sich nicht nur auf die Bilder und Installationen zum Thema Wasser beschränkte. Auch Musik gab es reichlich – und Literatur: zum Lesen an den Wänden (Gedichte von Annette Oellerking) und zum Hören, vorgetragen von Susanne Pertiet. Allein das historische Ambiente ist einen Besuch wert. Sich von Kunst überraschen lassen, Gleichgesinnte treffen und sich austauschen: das war selten geworden und wurde um so mehr genossen, von den Besuchern und den Künstlern gleichermaßen. Die geringen notwendigen Einschränkungen waren darüber fast vergessen. Die Offenen Ateliers danken allen, die uns finanziell und tatkräftig unterstützt haben und damit Katalog und Ausstellung ermöglichten. Und 2022? Selber Ort, neue Kunst!

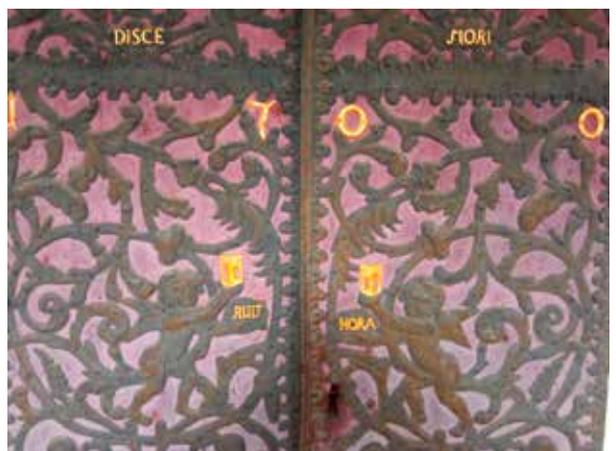
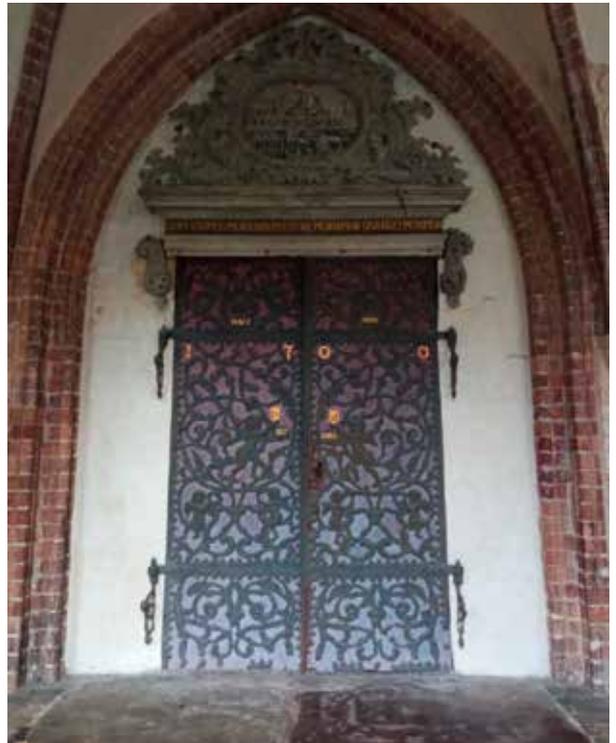
# Gau löppt de Tiet . . .

**G**anz fröher dor weer in de Kark ok in uns' Land bloots latiensch schnackt. För de meisten Lüüd weer dat nich to verstahn. Awers denn keken se sik de Biller an, un denn weten se Bescheed. Op een vun de meist sössdig Dören in'n frisch renoveerten Schleswiger St. Petri-Doom steiht op latiensch: „Disce mori, ruit hora“. Blangenbi sünd twee vergollen Sandlöpereklocken affbildt. Un nu weet een glieks, wat dat bedüden schall: De Tiet löppt as de fiene Sand in dat Glas vun de Klock. De Tiet löppt aff, du kannst ehr nich fastholen. „Disce mori, ruit hora“ – dat heet: „Lehr, dat du starven muttst ; de Tiet, de jaagt“.

Vele Malen bün ik in den olen Schwahl an düsse dreehunnert Johren ole Döör vörbigahn. De Döör hett fröher mal to een Graff-Kapell höört. Un ik heff mi männichmal dacht: Dat Weten vun domaals is datsülwige, wat wi ok hüüt belewen köönt: „Oh, wat löppt de Tiet!“ Un dat steiht jüst an een Döör, achter de de Dood to Huus is.

Ok de Doom is en Steed, dor köönt wi uns op Minschen besinnen, de nich mehr ünner uns sünd. Villicht mit en Licht, dat för se ansteken warrd. Ehr Johren sünd afloopen, meist so as de Sand vun de Klock. Awers dat is bloots een Glieknis. Uns Tiet is mehr, as Sand. Se is een groot Geschenk, un dat behöllt sien Bedüden. „Uns Tiet in Gott sien Hannen“, seggt de Bibel. De Tiet löppt gau. Dat lohnt sik, vörsichtig un dankbar mit ehr ümtogahn. Dat Gode is: Wi hebbt ja Tiet.

*Johannes Pfeifer*



## Inladung to'n Plattdüütsch Krink

*Lüüd, de gern Platt  
schnackt, sünd inlaad to'n  
Plattdüütsch Krink an  
2. Dingsdag in' Maand  
Klock 3 in de Domhall  
Norderstraat 4  
in Schleswig*



# STADTMUSEUM SCHLESWIG NEWSLETTER

## Uwe Langmann – Mono no Aware Die Poesie des Augenblicks

物の哀れ

17. 12. 2021 - 13. 03. 2022

S-Foto Forum  
Ausstellungshalle

Jeder Moment ist ein perfekter Ausdruck des Lebens, der nur für kurze Zeit existiert und deswegen in vollem Bewusstsein erlebt werden soll. Mono no Aware, so der Titel der Ausstellung des Fotografen Uwe Langmann, ist ein auf der Philosophie des Zen-Buddhis-

mus basierendes ästhetisches Prinzip, das die Schönheit des Vergänglichen beschreibt. Während in westlichen Kulturen Veränderung und Vergänglichkeit mit Gefühlen der Trauer und des Verlustes verbunden sind, ist es die Kunst von Mono no Aware, diese Emotionen in Akzeptanz und Wertschätzung zu überführen. Diese Form der Geisteshaltung in seinen Bildern zu veranschaulichen und damit die Basis für eine achtsame Lebensweise zu schaffen, in der Schönheit und Bedeutung in den gewöhnlichsten Dingen und in den unscheinbarsten Augenblicken erfahren werden können, ist ein wichtiges Anliegen des Künstlers.



Uwe Langmann, 1985 in Memmingen geboren, arbeitet seit 2010 als freischaffender Künstler im Bereich Fotografie in Potsdam und Memmingen.

[www.uwelangmann.com](http://www.uwelangmann.com)

## «Ästhetisches Profil Kunst» der Domschule Schleswig

05. 03. - 20. 03. 2022

Roter Salon (Palais)

Nach der Online-Ausstellung des letzten Jahres öffnet das Stadtmuseum nun wieder seine Räumlichkeiten für die Ergebnisse des Abschlussjahrgangs des „Ästhetischen Profils: Kunst“ der Domschule Schleswig. Gezeigt wird eine Sammlung der in den letzten drei Schuljahren unter der Leitung von Christine Fabricius entstandenen Arbeiten aus den Bereichen Malerei,



Grafik, Plastik und Fotografie. In der Auseinandersetzung mit den vorgegebenen fächerübergreifenden Thematiken beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der

Entwicklung der Moderne und der Rolle der Kunst in der Gesellschaft, darüber hinaus mit den Themen Selbstbild und Menschenbild sowie mit kultureller Werbung.

## Europäischer Naturfotograf des Jahres 2021

25. 03. - 06. 06. 2022

S-Foto Forum

(Ausstellungshalle und Palais)

Im Jahr 2001 als einmaliges Ereignis geplant, feierte der Wettbewerb *Europäischer Naturfotograf des Jahres* im letzten Jahr sein 20-jähriges Bestehen, und längst nimmt er einen festen Platz unter den renommierten Naturfoto-Wettbewerben dieser Welt ein. Auch in unserem Haus hat diese Ausstellung eine langjährige Tradition, und dies aus gutem Grund: Die Siegerbilder dieses besonderen Wettbewerbs begeistern die Besucher Jahr für Jahr aufs

Neue durch ihre herausragende Qualität, ihre Vielfalt und Einzigartigkeit. Mehr als 1.000 Fotografen aus 34 Ländern haben über 19.000 Aufnahmen zum Wettbewerb 2021 eingereicht. Daher war es eine echte Herausforderung für die hochkarätig besetzte Jubiläumsjury, sich auf die 85 Siegerbilder in den zehn Wettbewerbs-Kategorien zu einigen. Die Ergebnisse werden nun in einer großen Ausstellung präsentiert, die über alle Sujets hinweg das Beste zeigt, was zeitgenössische Naturfotografie zu bieten hat.

Gesamtsieger und damit „Europäischer



Arnfinn Johansen (NO), *Polarfuchs im Mückenschwarm* Naturfotograf des Jahres 2021“ ist der spanische Fotograf und Fotojournalist Angel Fitor, dessen Bild „Ballett der Medusen“ eine Qualleninvasion in der spanischen Lagune Mar Menor aufs Eindrucksvollste inszeniert.  
<https://www.gdtfoto.de>

## A DAY OFF | Fotografien aus der Sammlung F. C. Gundlach

29. 04. bis 14. 08. 2022 S-Foto Forum (Stall)

Über viele Jahrzehnte hat der im letzten Jahr verstorbene Sammler F.C. Gundlach, selbst einer der wichtigsten Modelfotografen nach 1945, Fotografie gesammelt und eine der bedeutendsten privaten Fotografilesammlungen in Deutschland zusammengetragen. Diese Sammlung wird von der im Jahr 2000 gegründeten Stiftung F.C. Gundlach bewahrt und in Ausstellungen und Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So auch für das Stadtmuseum. Für unser

Haus wird eigens eine Ausstellung mit dem Titel A DAY OFF kuratiert, was übersetzt „Ein Tag frei“ heißt. Und tatsächlich wirft die Ausstellung einen amüsierten Blick auf die grotesken Erscheinungsformen unserer Freizeitkultur. Sie veranschaulicht mit einem Augenzwinkern, wie absurd und irrational unser Freizeitverhalten geworden ist.

Gezeigt werden Arbeiten international bedeutender Künstler wie David Hockney, Joel Sternfeld, Martin Parr, Lisette Model, Weegee und zeitgenössischer



© Martin Parr

Fotografen wie F.C. Gundlach und Claudia Knoepfel. Nachdem die Ausstellung bereits zweimal aufgrund der Coronapandemie verschoben werden musste, freuen wir uns nun besonders auf die Präsentation. Denn: Aller guten Dinge sind schließlich drei.

## Rhythm of Nature | Fotografien von Sandra Bartocha

17. 06. - 11. 09. 2022 - S-Foto Forum (Ausstellungshalle)

Der Duft einer Blumenwiese, das Flüstern der Schilfhalm im Wind oder die Kälte des Eises: All das ist mit dem Auge nicht wahrnehmbar. Oder doch? Der vielfach preisgekrönten Fotografin Sandra Bartocha gelingt es, das kaleidoskopische Chaos der Natur in einfache und wohldefinierte Elemente zu zerlegen, um sie in perfekten Kompositionen zu arrangieren und in zeitlos schöne Bilder zu verwandeln. Sie verfügt über ein untrügliches Gespür,

Magie im Alltäglichen zu entdecken, im Licht, das auf dem Wasser tanzt, im stillen Zug der Wolken oder den zarten Strukturen einer Blüte. Fernab bloßer Dokumentation vermag sie es, den Betrachter mit ihrer fotografischen Sichtweise in den Rhythmus der Natur zu ziehen, ihn teilhaben zu lassen am Wechsel der Jahreszeiten, am Spiel der Wellen, dem Wogen des Nebels oder dem Fallen der Herbstblätter. Ihre Bilder feiern die Vergänglichkeit des Augenblicks, das Große, das sich im Klei-



nen verbirgt, die Schönheit des Subtilen. Sandra Bartocha hat ihre Ausstellung eigens für das Stadtmuseum Schleswig konzipiert, wo auch die Premiere stattfinden wird.

[www.bartocha-photography.com](http://www.bartocha-photography.com)

# HAIKU

von Ulrich George



## März – April

munteres plätschern  
am nebligen morgen  
der befreite bach

schneeglöckchen leuchten  
aus gefrorener erde  
so zart wie so stark

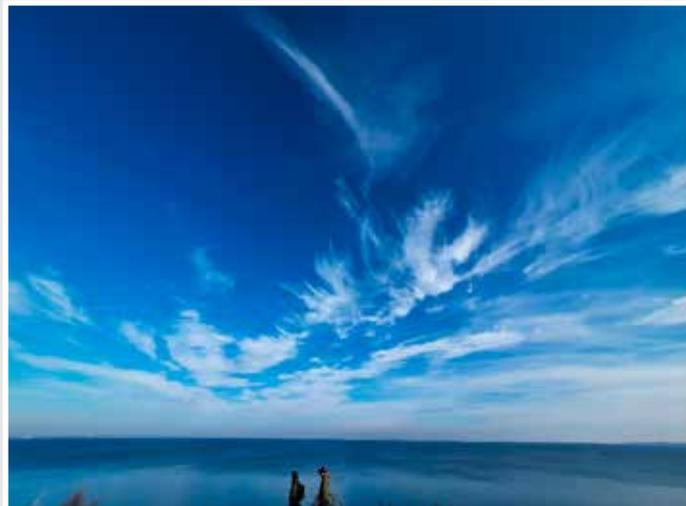
buchen ragen kahl  
zwischen grauen baumsäulen  
eines specht`s echo

## Mai – Juni

grünen ringsumher  
jahr für jahr ein Neubeginn  
dankbares staunen

leichtes wehen zieht  
blätter- und meeresrauschen  
klangvoll verwoben

stiller früher tag  
rosenduft und vogelsang  
mittsommernmorgen



## Juli – August

luft duftgeschwängert  
meereswehn und strandrosen  
sinnen betörend

wogende ähren  
fliehende wolken  
weizenfeld im wind

nicht ein blatt rührt sich  
das summen einer hummel  
in der mittagsglut

## Neues aus der Stadtbücherei Schleswig

So nach und nach verändert sich die Stadtbücherei... Seit wenigen Wochen begrüßt ein Informationsbildschirm im Eingang die Besucherinnen und Besucher – und informiert über aktuelle Entwicklungen. Auch sind neue rollbare Regale eingezogen, die flexibel sind, z. B. bei Veranstaltungen.

Durch die Gleichstellungsbeauf-

tragte, Frau Petersen-Nißen, wurde ein Aktionskoffer „Klischeefrei“ gefördert, ein Projekt, dass die Auszubildende der Stadtbücherei, Frau Rathmann, selbstständig durchführte. In dem Koffer befindet sich eine Zusammenstellung der Materialien, die sich mit Rollenbildern im heutigen Kinderbuch, Migranten, Diversität, Handicaps, Berufen auseinander-

setzen. Der Klischeefrei-Koffer kann von Kindergärten und Grundschulen ausgeliehen werden. Unter Katalog **Leserkonto / Stadtbücherei Schleswig (buecherei-schleswig.de)** kann die Auswahl angesehen werden. Folgende Veranstaltungen sind für das erste Halbjahr 2022 geplant (je nach Corona-Lage können sich Abweichungen ergeben):

16. 03. 2022, 15:00 Uhr	<b>Schölers leest</b> Platt Landschaftsentscheidung in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund	ALIBRIS
28. 03. - 02. 04. 2022 während der Öffnungszeiten	<b>Großer Bücherflohmarkt</b> auch mit CDs und Filmen	Buchhandlung Liesegang
22. 04. 2022 19.30 Uhr	<b>Lesung</b> Alwin Dombetzki u. H. Dieter Neumann	Buchhandlung Liesegang
Sommer 2022	<b>Literatursommer</b> Themenland „Frankreich“	Literaturhaus Schleswig-Holstein
27. 06. - 16. 08. 2022	<b>FerienLeseClub</b> für Kinder ab Grundschulalter	

Und jeden Dienstag um 16:00 Uhr ist **Vorlesestunde** für alle Kinder ab ca. 4 Jahren (Sommerferien ausgenommen) mit Bilderbüchern, Kamishibai oder Bilderbuchkino.

www.vr-sl-mh.de  
Tel.: 04621 388-0

**Vor Ort engagiert.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**VR Bank  
Schleswig-Mittelholstein eG**



# Kurt Tucholsky

(Zeitschrift „Die Waldbühne“, 1928)

**Geimpfte sind nicht bessere Leute,  
nur weil sie solidarisch sind.  
Sie schützen sich und andre heute,  
so leben morgen Greis und Kind.**

**Die Ungeimpften sind nicht schlechter,  
nur weil sie Ignoranten sind.  
Sie sind Immunsystemverfechter,  
für gute Argumente blind**

**und mehrenteils verrückt geworden.  
Sie fallen allen nur zur Last.  
Und doch: Man soll sie nicht ermorden.  
Fürs erste reicht ja auch der Knast.**

*Dieses angeblich von Kurt Tucholsky 1928 zur Zeit der Diskussion über die Pflicht zur Diphtherie-Impfung verfasste Gedicht stammt weder von dem berühmten Autor noch aus dem Jahr 1928. Vielmehr hat offenbar der „Titanic“-Satiriker Cornelius W. M. Oettle das Gedicht vor kurzer Zeit auf Twitter veröffentlicht. Es hat sich seitdem rasant verbreitet und zu zahlreichen Kommentaren geführt (nachzulesen bei Google unter Tucholsky/Impfpflicht).*

- Reparaturverglasungen
- Neuverglasungen
- Bildereinrahmungen
- Glashandel
- Glasbau
- Spiegel

GLAS  
PROCHNOW

Schubystraße 52 - 24837 Schleswig  
Telefon 04621 - 2 888 0

· machen  
mehr aus Glas!



## *Meditatives Klang- und Farberlebnis*

**Z**u einem höchst ungewöhnlichen Musik- und Malerei-Projekt mit dem Titel "Insight Inside" (Einblick ins Innere) haben sich die beiden Künstler Matthias Krohn und Dietmar Wagner zusammengesetzt, der eine Musiker, der andere Maler. Unter dem Motto "Kunst kann kümmern" ist daraus auf den ersten Blick eine Langspielplatte mit einem Cover entstanden, das an ein Puzzle erinnert. Darin befindet sich aber eine CD mit zehn Kompositionen des Schlagzeugers Matthias Krohn sowie ein langspielplatten-großes Buch mit zehn farbstarken Bildern von Dietmar Wagner. Das sind kongeniale, abstrakte Kompositionen, beeinflusst von der Ikone der gegenstandslosen Malerei, dem Amerikaner

Jackson Pollock, und von Emil Schumacher, dem wohl bekanntesten Künstler der Nachkriegszeit aus Deutschland.

In die variationsreiche Schlagzeugmusik des BEING Orchestra von Matthias Krohn – er spielt auf zahlreichen Trommeln, Becken, Bongos, Glocken und auch auf einer Triangel – sind zahlreiche Einflüsse verschiedenster Stilrichtungen auszumachen, auch aus dem Bereich des Jazz. Gleich bei der ersten Komposition glaubt man Geräusche aus der Natur im Hintergrund zu hören. Dazu hat Dietmar Wagner ein Bild in unterschiedlichen Rottönen gemalt, das an einen farbenprächtigen Sonnenuntergang erinnert.

Assoziationsangebote sind durchaus in einigen der Werke von Dietmar Wagner zu finden, beispielweise an eine durch

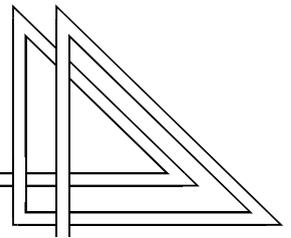
die Wüste ziehende Karawane oder an ein schilfbeständenes Ufer. Ein anderes Bild wirkt durch den Kontrast der Komplementärfarben Rot und Grün wie eine Farb-Explosion mit einem in Gelb gehaltenen Zentrum. Bei derartigen Kompositionen vertraut der Künstler ganz auf die Ausdruckskraft der Farben. Sie haben kein konstruktives Gerüst, sondern sind beim spontanen Akt des Malens entstanden. Ähnlich spontan hören sich auch die Kompositionen von Matthias Krohn an, die manchmal wuchtig daherkommen, manchmal aber eher ruhig dahinfließen.

Insgesamt ist bei der Zusammenarbeit ein eindrucksvolles Gesamtkunstwerk entstanden, das zur Meditation anregt.

ACR



"Insight Inside" kostet 25 €,  
davon gehen 20 €  
an gemeinnützige Initiativen



**Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen vielfältiger Art zu ermöglichen, zu fördern, auszuüben und zu präsentieren und das im eigenen Kulturzentrum - das ist das Ziel des eingetragenen Vereins**

**Kulturzentrum Schleswig e. V.**

# KULTURZENTRUM SCHLESWIG

Der Verein Kulturzentrum Schleswig e.V. will das kulturelle Leben in unserer Stadt von der Basis aus bereichern. In dem Verein finden sich kulturinteressierte und -ausübende Gruppen, Initiativen, Vereine und Einzelmitglieder zusammen. Die unterschiedlichen Gruppierungen sollen in einem Kulturzentrum auch die Möglichkeit haben, miteinander Kontakte zu pflegen und das Haus mit vielseitigem kulturellen Leben zu erfüllen. Wir wollen damit Bürgern und auch Gästen der Stadt anbieten, jederzeit aktiv oder passiv mitzumachen. Unser Verein arbeitet unabhängig und ist als gemeinnützig anerkannt.

Stimmrecht und Jahresbeiträge richten sich nach der Größe der Gruppierung:

Einzelmitglieder (natürliche Personen)		1 Stimme	€ 25,-
Korporative Mitglieder	bis 4 Personen	1 Stimme	€ 30,-
	mit 5 - 20 Personen	2 Stimmen	€ 35,-
	mit 21 - 40 Personen	4 Stimmen	€ 45,-
	mit mehr als 40 Personen	5 Stimmen	€ 50,-

Geschäfts- und Spendenkonto: IBAN DE14 2175 0000 0000 0483 72 bei der Nord-Ostsee Sparkasse  
Spenden können steuerlich abgesetzt werden lt. Anerkennung Finanzamt Flensburg

**Vorstand:**

Vorsitzender	Wolfgang Klockow	Tel.: 04621-56 14
Stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Scheibel	Tel.: 04621-952 392
Schriftführerin	Dr. Anke Carstens-Richter	Tel. 04621-29 235
Kassenwart	Rainer Fricke	Tel.: 04621-412 10
Beisitzerin	Petra Neumann	Tel.: 04621-314 92
Beisitzerin	Heitraud Jepsen	Tel.: 04621-58 89

Geschäftsstelle: Dohlenreihe 3, 24837 Schleswig

Versamlungs- und Archivräume: im Haus der Kreiskulturstiftung SL-FL, Suadicanistr. 1, Osteingang  
Internet: www.kulturzentrum-schleswig.de E-Mail: kulturzentrum.sl@t-online.de Tel.: 04621-5614

✂ -----

## Beitrittserklärung

### zum eingetragenen Verein Kulturzentrum Schleswig e. V.

Konto: Nord-Ostsee Sparkasse IBAN: DE14 2175 0000 0000 0483 72 BIC: NOLADE21NOS

Name des Vereins / der Gruppe / der Person: .....  
 ..... Mitgliederzahl: ..... somit Mitgliedsbeitrag z. Zt.: € .....  
 Genaue Anschrift: .....  
 Tel.-Nr.: ..... E-Mail-Adresse: .....

\*\*\*\*\*

**Ich bin mit dem Zahlungseinzug durch den Verein Kulturzentrum Schleswig e.V. einverstanden:**

Meine / Unsere Konto-IBAN lautet: DE.....

BIC ..... bei der Bank ..... Ort / Datum  
 / Unterschrift .....

> Es gelten die aktuellen Datenschutzbestimmungen <

(WK/31.08.2021)



**STEFFANIE HILDEBRANDT**  
Rechtsanwältin - Fachanwältin für Steuerrecht



**WEITKAMP · HIRSCH & KOLLEGEN**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH



**WEITKAMP**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH *med*



Werner-von-Siemens-Straße 16  
24837 Schleswig  
04621 - 95 54 0  
info@whk-schleswig.de

[www.whk-schleswig.de](http://www.whk-schleswig.de)



### Impressum

Herausgeber:  
Kulturzentrum Schleswig e. V.

Redaktion:  
Wolfgang Klockow (WK) (v.i.S.d.P.)  
Dr. Anke Carstens-Richter (ACR)  
Hans-Peter Scheibel (HPS)  
Redaktion: kulturzentrum.sl@web.de

Auflage: 1250



Druck auf umweltfreundlichem Papier  
Erscheinungsweise: Frühjahr u. Herbst

Die Vereine und Autoren sind für ihre  
Texte selbst verantwortlich.

Kopieren signierter Beiträge  
nach Genehmigung gestattet.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.  
Der Verein ist als gemeinnützig  
anerkannt. (Förderung kultureller Zwecke)

Für die  
Unterstützung  
bei der Erstellung dieses Heftes  
danken wir den Sponsoren.

**Bären-Apotheke**

**Buchhandlung Schröder**

**Glaserei Prochnow**

**Nord-Ostsee Sparkasse**

**Provinzial Schleswig**

**Dr. Michael Sawade**

**Steuerberatungsgesellschaft  
Weitkamp · Hirsch & Kollegen**

**VR Bank Schleswig-Mittelholstein**



Wenn es darauf ankommt,  
sind wir für Sie da – zuverlässig  
wie ein Schutzengel.



**Arne Hinrichsen e. K.**  
Capitolplatz 7, 24837 Schleswig  
Tel. 04621 96560, Fax 04621 965656  
[schleswig@provinzial.de](mailto:schleswig@provinzial.de)  
[www.provinzial.de/schleswig](http://www.provinzial.de/schleswig)

Immer da, immer nah.  
Für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen